

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Aufwärts

Der Schräglift nach «Uptown Mels» nimmt Gestalt an

Vorwärts

Die Vorbereitungsarbeiten für das GKZ laufen

Abwärts

Der Mülibach soll gezähmt werden

Gipfelwärts

Der TV Mels holt 2 x SM-Gold

Das Haus Zimmermann an der Wangserstrasse ist verschwunden. Ein unübersehbares Zeichen dafür, dass die Vorbereitungsarbeiten für das Gemeinde- und Kulturzentrum auf Hochtouren laufen. Vorbereitet wird auch andernorts, etwa im Altersheim Mels, wo grosser Handlungsbedarf besteht. Die Problemlagen sind erkannt und sollen mit Neubau und Sanierung überwunden werden. Apropos überwinden: Genau 31 Meter Höhendifferenz gilt es zwischen Dorf und Stoffel-Areal zu überwinden. Auf aussergewöhnliche Art und Weise – mit einem Schräglift nämlich.

Hoch hinaus ging es auch für den Turnverein Mels. Die Bodenriege sicherte sich den 22. Schweizermeister-Titel, das Männerteam der Leichtathletikriege holte am nationalen LMM-Final ebenfalls Gold. Herzlichen Glückwunsch.

Keine Frage: Mels kann's.

03
2017



Darauf hat Mels gewartet!



Welch ein Glück! Nachdem hinter vorgehaltener Hand bestinformierte Kreise seit einigen Monaten heimlich in aller Öffentlichkeit herum-

bieten, dass ich anscheinend nicht mehr zu Hause wohnen würde, ja nicht einmal mehr in der Gemeinde, sondern – je nach Version – beispielsweise bei der Altersheimleiterin, wurde dies endlich auch mir zugetragen! Bisher nicht einig ist man sich, welche Regelung wir getroffen haben: Sind wir jetzt bei ihr oder sind wir bei mir? Noch besser informierte Kreise wollen gar wissen, ich sei bereits wieder aus- und zu einer nächsten Frau weitergezogen... Manchmal gehe das sehr schnell... Nei, säg aber au! Wär hetti daaas tinggt?

Als Gemeindepräsident steht man in der Öffentlichkeit – und dort wird vieles herumgeboten. Fake-News ist auf der Poleposition zum

Unwort 2017. Darüber habe ich lange geschmunzelt. Inzwischen erlaube ich mir aber auch manchmal die Frage, wer was mit solchen Fehlinformationen erreichen möchte – und das nicht in der grossen Weltpolitik, aber im schönen Mels. In der Gemeinde setzen wir uns genau für diese Öffentlichkeit ein, damit die Bürgerentscheide umgesetzt werden, damit die Regeln eingehalten werden, damit wir alle uns in Mels möglichst wohl fühlen können. Dabei kann man stets eine andere Meinung haben, und diese kann auch miteinander diskutiert werden. Aber es muss doch um die Sache gehen! Momentan passiert viel in Mels. Wir gestalten jetzt unsere Zukunft. Vielleicht geht es dem einen oder anderen momentan zu schnell. Ich bin aber überzeugt, dass wir später einmal staunen dürfen: Welch ein Glück! – Wär hetti daaas tinggt?

Herzliche Grüsse
Guido Fischer

Tierfrass an Kehrriechtsäcken an der Butzerstrasse

In letzter Zeit ist es vermehrt vorgekommen, dass zu früh an den Strassenrand gestellte Abfallsäcke von Tieren angefressen und in die benachbarten Wiesen gezogen und verstreut wurden. Die Gemeinde Mels bittet darum, die offiziellen Abfallsäcke erst am Abfuhrtag, dienstags jeweils kurz vor 7 Uhr im Bereich Butzerstrasse (Abzweiger Winkelstrasse bis Messmerhölzli) und im Rest der Butzerstrasse

mittwochs kurz vor 6 Uhr, zu deponieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie den offiziellen Abfallsack in einem üblichen Entsorgungscontainer (zum Beispiel Grüngutcontainer) bereits am Vorabend bereitstellen, damit verhindern Sie, dass Tiere die Abfallsäcke anfressen und verstreuen können.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!





Einzelinteressen und Streitigkeiten auf dem Buckel der Öffentlichkeit – und zulasten der Steuerzahler

Wird Recht nicht eingehalten oder werden etwa Streitigkeiten zwischen Nachbarn über die Öffentlichkeit ausgetragen, so betrifft dies nicht einfach die «Gemeinde». Es hat Konsequenzen für uns alle.

Von Dr. Guido Fischer

Im überbauten Gebiet ist das Bauen aufwendiger und konflikträchtiger.

Mels verändert sich im Kernbereich stark. Im Gegensatz zu Veränderungen «auf der grünen Wiese» sind Vorhaben im dicht überbauten Gebiet aufgrund der verflochtenen nachbarschaftlichen Verhältnisse zwangsläufig aufwendiger und konflikträchtiger. Die Herausforderungen sind nicht mehr die gleichen wie noch vor wenigen Jahren. Der Gemeinderat ist daran, das GKZ zu realisieren, um Mels von innen her für die Zukunft zu stärken. Ebenso bedeutend sind parallel dazu eine Vielzahl an privaten Bauherren daran, teils sehr grosse Vorhaben zu planen und umzusetzen. Der Sanierungsbedarf ist im Dorfkern sehr gross. Es gibt kaum eine Liegenschaft in diesem Bereich, in der Veränderungen nicht zumindest ein Thema oder gar konkret vorgeesehen sind.

Leitlinien, um unsere Identität trotz Veränderungen zu bewahren

Damit Mels trotz der grossen Veränderungen seine Identität bewahren kann und damit sich die Bauherrschaften an Grundlagen orientieren können, hat der Gemeinderat **Leitlinien** geschaffen für die Materialisierung, für die Farbgestaltung, die Einfügung der Bauten und überhaupt für das Bauen im Dorfkern. Eine fachlich breit abgestützte **Ortsbildkommission** unterstützt Baukommission und Gemeinderat in den baulich wie rechtlich komplexen Ortsbildfragen. Zudem berät die Bauverwaltung die Bauherrschaften in ihren Bauvorhaben. Trotzdem rauben im Alltag die folgenden Erschwernisse, mit denen auch viele andere Gemeinden zu kämpfen haben, bedeutende Kräfte und beanspruchen oft völlig unnötig die Ressourcen der Allgemeinheit:

Gelten Baubewilligungen nur für die anderen?

Beispiele:

- Es wurden, entgegen den ausdrücklichen Stellungnahmen der Gemeinde und ohne Baubewilligung, an einem bestehenden Bau bewusst Veränderungen vorgenommen, die den Vorschriften der Zone klar widersprechen. Die Gemeinde hätte nicht einmal die rechtlichen Kompetenzen, die vorgenommenen Veränderungen zu genehmigen.
- Es wurde gebaut, obwohl im Bewilligungsverfahren noch Einsprachen nicht erledigt sind und entsprechend auch keine Baubewilligung ausgesprochen werden darf.
- In intensiver Zusammenarbeit von Bauherrschaft und Gemeinde konnte man sich auf ein aus privater wie aus öffentlicher Sicht gutes Ergebnis einigen. In der Umsetzung wird jedoch von der genehmigten Baubewilligung in grundlegender Weise abgewichen.

Verzeigungen vornehmen zu müssen ist sehr unangenehm, sind wir ja an einer aufbauenden Zusammenarbeit interessiert. Aber wenn die im Rahmen des geltenden Rechts erteilten Bewilligungen mit ihren Bedingungen und Auflagen nicht befolgt werden und jeder eigenmächtig macht, was er will, so kommt die Gemeinde nicht darum herum. In der jüngeren Vergangenheit mussten innert weniger Tage drei Bauherrschaften bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass im Interesse der gesamten Bürgerschaft das Recht für alle gleich gilt. Wenn dem nicht so wäre, belastet dies wiederum jeden von uns als Steuerzahler: Die daraus folgenden Auseinandersetzungen (z.B. mit Bauherren, die sich benachteiligt fühlen und auch Sondervorteile erwarten, oder weil die Nachbarn die eigenmächtig vorgenommenen Änderungen nicht akzeptieren) führen bei der Gemeinde zwangsläufig zu grossem personellem Aufwand und nicht zu unterschätzenden Kosten.

Betreffen Einsprachen, Rekurse und Beschwerden nur die Behörden?

Zurzeit laufen gegen 30 Einsprachen, Rekurse und Beschwerden mit rund 70 beteiligten Par-

teien. Auch wenn dies im öffentlichen Empfinden anders erscheinen mag, so betrifft nur ein kleiner Teil der Projekte die Gemeinde. Wird nicht auf der grünen Wiese gebaut, sondern in den Dorfszentren, so sind die Nachbarn nicht weit und fühlen sich schnell betroffen von allen Änderungen – auch wenn sie rechtens sind. Diese Entwicklung – sie betrifft keineswegs nur Mels – führt leider zwangsläufig und unvermeidbar zu hohem Folgeaufwand in Bauverwaltung und Kanzlei. Im Alltag wird dabei schnell mit dem Finger auf die Gemeinde gezeigt. Die zugrunde liegenden unterschiedlichen Interessen und Konflikte unter Nachbarn haben nichts mit der Gemeinde zu tun, werden aber zulasten der Öffentlichkeit über diese ausgetragen.

Die unangenehmen Arbeiten und Umtriebe beschäftigen Verwaltung und Behörden. **Die hohen Folgekosten betreffen wiederum uns alle als Steuerzahler.** So hat allein beispielsweise die Verzögerung der Umleitung des Parfannabaches uns alle gegen eine Viertelmillion Franken gekostet, in einem Vorhaben, das schon aufgrund der Naturgefahren wichtig und darum realistischerweise nicht zu vermeiden war. Auch die Verfahren rund um die Seilbahn Palfries, das Gemeinde- und Kulturzentrum und das Kraftwerk Chapfensee-Plons als weitere Beispiele haben die 100'000er-Kostenmarke teils deutlich überschritten. Damit beeinflussen sie die Rechnung der Gemeinde nicht nur mit kleinen Beträgen, sondern mit **Steuerprozentsen**.

Natürlich, die Möglichkeit von Einsprachen, Rekursen und Beschwerden ist wichtig. Bei ohne Weiteres zwei Vollzeitstellen und weiteren Folgekosten, die dafür eingesetzt werden müssen, stellt sich trotzdem die Frage, ob etwas mehr Toleranz und Kulanz nicht angebracht wäre und ob Nachbarschaftsstreitigkeiten wirklich in diesem Ausmass auf dem Buckel von uns allen gelöst werden müssen.



Per Schräglift Richtung «Uptown»

Der Melser Gemeinderat und die Alte Textilfabrik Stoffel AG haben sich darauf geeinigt, dass der für nächstes Jahr geplante Schräglift von den Bewohnern aller neuen Quartiere im Gebiet Steigs genutzt werden kann. Zudem soll der Lift auch der breiten Bevölkerung zur Verfügung stehen, sei es für einen Spaziergang in Richtung Vorderberg oder eine Wanderung ins Weisstannental.

In einer guten halben Minute wird man in Zukunft oben sein in «Uptown» Mels. Per Schräglift. Der wird nicht nur optisch eine Besonderheit, er ist auch verkehrstechnisch eine gute Lösung mit grossem Nutzen für die Melser Bevölkerung. So erübrigt der Schräglift den kostspieligen Bau eines Trottoirs, was insbesondere auf der Talseite eine komplexe Angelegenheit geworden wäre. Man hätte das Trottoir ähnlich einem Balkon nach aussen hängen lassen müssen und zusätzlichen Boden gebraucht. Die Gehsteig-Variante wäre also bedeutend teurer geworden.

Zum guten Kosten-Nutzen-Verhältnis des Schräglifts zählt aber sicher auch, dass das 31

Meter höher gelegene Plateau und das anschliessende Weggeflecht auch mit Rollstuhl, Velo oder Kinderwagen per Schräglift-Kabine problemlos zu erreichen ist. Eine alters- und behindertengerechte Verbindung nach «Obermels».

Die Grundeigentümerin und Investorin wird die Anlage privat erstellen. Später soll der Schräglift ins Eigentum der Gemeinde Mels übergehen. Der Übernahmepreis beträgt die Hälfte der Investitionen von voraussichtlich gegen 1,5 Mio. Franken beziehungsweise maximal 750 000 Franken. Der bauliche und betriebliche Unterhalt sowie die spätere Erneuerung des Schrägliftes ist Sache von weiteren Detailverhandlungen zwischen der Alten Textilfabrik Stoffel AG und der Gemeinde Mels.

Der Schräglift der Firma Inauen-Schätti in Dalenwil überzeugt durch eine robuste und solide Bauweise, was für eine lange Lebensdauer spricht. Der Wartungsaufwand ist gering. Die Gemeinde freut sich auf den ersten Melser Schräglift, der eine Bereicherung der bestehenden Gebietserschliessung sein wird.



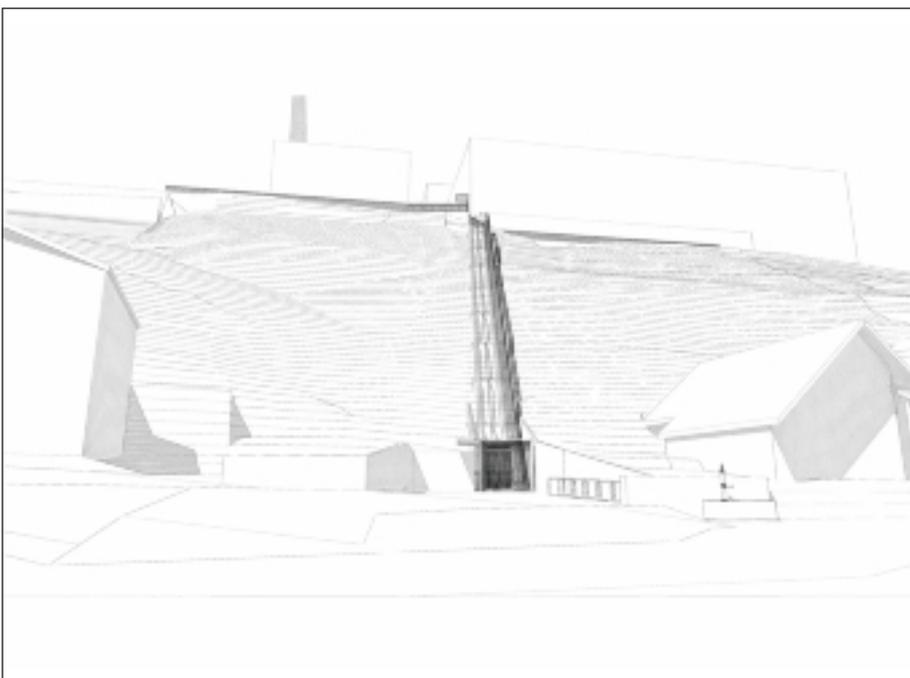
Hilfreich: Auf einer Fahrbahnlänge von 50 Metern wird eine Höhendifferenz von 31 Metern überwunden werden.

Schrägliftanlage

- Rollstuhlkonforme Schrägaufzugsanlage mit Kabine
- Automatischer Betrieb im Freien für die öffentliche Benutzung
- Auf Schienen fahrender Schrägaufzug
- Geradlinige Streckenführung ohne Neigungsdifferenz und Kurven
- Maschinenraum (bauseits) mit Antrieb und Steuerschrank
- Flucht- und Wartungstreppe entlang Strecke

Technische Daten

- Horizontale Länge: ca. 40 m
- Höhendifferenz: ca. 31 m
- Niveau Bergstation: ca. 535 m ü.M.
- Niveau Talstation: ca. 504 m ü.M.
- Fahrbahnlänge: ca. 50 m
- Steigung: ca. 36,9°
- 2 Haltestellen, überdacht
- 2 Zugänge, einseitig
- Fahrgeschwindigkeit: ca. 1,5 m/s (Richtwert)
- Nutzlast: 12 Personen (Richtwert)
- Antrieb elektrisch



Blick in die Zukunft: Der auf Schienen fahrende Schrägaufzug.



GKZ: Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange

Das Haus Zimmermann an der Wangserstrasse ist verschwunden, ebenso zwei Ställe auf dem «Trauben»-Platz, der «Löwen»-Saal und im Inneren weiterer Gebäude erfolgten umfangreiche Schadstoffsanierungen: Die Realisierung des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels hat Fahrt aufgenommen.

Die GKZ-Bauarbeiten sind nach den Sommerferien angelaufen. Den Anfang machte das Haus Zimmermann an der Wangserstrasse, das Ende August abgebrochen wurde. Es folgten Schadstoffsanierungen im Elektro-Hobi-Block und im Hotel Löwen, der Abbruch zweier Ställe sowie ein Teilabbruch der Muh-Bar. Auf der Liste der abzubrechenden Objekte figurieren als Nächstes der «Löwen» und am Schluss der Hobi-Block. Im

Frühjahr 2018 sollen, davon geht man zum heutigen Zeitpunkt aus, die Baumeisterarbeiten an die Hand genommen werden. Geht alles glatt und treten keine unerwarteten Verzögerungen auf, hoffen die Projektverantwortlichen darauf, dass Ende 2018 der Rohbau des Gemeinde- und Kulturzentrums steht und die Gebäude mit einem Dach versehen sind. Im Jahr 2019 könnte dann der Innenausbau erfolgen und 2020 das GKZ in Betrieb genommen werden. Erfahrungsgemäss sind laut Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer bei derartigen Projekten allfällige von aussen eingebrachte Verzögerungen, beispielsweise durch Einsprachen im Rahmen von Vergabeverfahren, nicht auszuschliessen. Derartige nicht berechenbare Entwicklungen könnten sich nicht nur zeitlich auswirken, sie sind auch immer mit entsprechenden Folgekosten verbunden.

Während der Bauzeit des GKZ kann der Verkehr im Dorfkern zu einer Herausforderung werden. Im Wissen darum haben Gemeinde und Projektverantwortliche auf der Suche nach den besten Lösungen die möglichen Varianten durchgespielt und planerische Massnahmen ausgearbeitet. Beispielsweise sieht der Verkehrsführungsplan für die Wangserstrasse einen Einbahnverkehr vor, und der ÖV wird von der Wangserstrasse in die Kirchstrasse gelenkt. Für Schulkinder und Fussgänger wird es gesicherte Wege an der Grossbaustelle vorbei geben. Die Verkehrsführung wird vor Ort beschildert. Trotzdem werden während der Bauphase Verständnis und Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsteilnehmer besonders wichtig und unverzichtbar sein.



Der Dorfkern verändert sich: Das Haus Zimmermann (rechts im Bild) ist verschwunden, der «Löwen»-Saal ebenso.



Bereicherung: Das Zweigiebelhaus (Platz 9) nimmt Gestalt an, es prägt den Dorfplatz wesentlich mit.



Ein Stück Vergangenheit: Dem alten «Löwen»-Saal wurde mit dem Bagger zu Leibe gerückt.



Abgedeckt: Auch die Muhbar (im Bild von Osten aus gesehen) veränderte ihr Aussehen.



Schutzkleidung: Im Inneren verschiedener Gebäude liefen Schadstoffsanierungen.



Herausforderung Baustellenverkehr: Zu-, Weg- und Vorbeifahrt wollen geregelt werden.



Ein letzter wehmütiger Blick: Erinnerungen an Fasnachtsbälle, Turnerchränzli und Bürgerversammlungen werden wach.



Es wird gebaut – Impressionen aus dem Dorfkern



Das Quartier lichtet sich: Mit beinahe chirurgischer Präzision verrichten die Baggerführer ihr Handwerk.



Minuziös geplant: Auf der Baustelle herrscht Ordnung, Materialien werden getrennt entsorgt.



Präzision: Das Manövrieren im engen Durchgang und der Abriss ganzer Gebäude erfordern einiges Geschick.



Erneuerung Altersheim Mels: Phase 2 startete

Die Erneuerung und Erweiterung des Altersheims ist einen bedeutenden Schritt weitergekommen. Unter Berücksichtigung der sehr hohen Anforderungen, die an einen seniorengerechten Bau gestellt werden, und der strengen Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens bestimmte der Gemeinderat die in Phase 2 teilnehmenden Architekturbüros.

Ein Altersheim ist eine Spezialbaute, die vielen und hohen Anforderungen gerecht werden muss. Die Bewohnenden sollen, jeder in seiner Lebenssituation, sich in dem Haus wohl und daheim fühlen. Behindertengerechtigkeit ist eine Selbstverständlichkeit. Je nach Zustand der Bewohnenden muss das Altersheim jederzeit und in jeder Situation eine gute Pflege und Betreuung ermöglichen und es muss auch den Bedürfnissen dementer Bewohner gerecht werden. Zudem soll es ein beliebter Treffpunkt sein. Für die Angehörigen soll es ein ansprechender Ort sein, wo man gerne die Bewohnenden besucht. Für die Mitarbeitenden soll es ein funktional durchdachter Arbeitsplatz sein, wo sie gerne ihrem Beruf nachgehen – und zwar sowohl die Pflegenden wie das Personal in Küche und Cafeteria sowie in der Reinigung. Die betrieblichen Abläufe sollen durchdacht und so einfach wie möglich sein. Letztendlich darf auch die Wirtschaftlichkeit nicht ausser Acht gelassen werden.

Diese vielseitigen und hohen Anforderungen erfordern von einem Architekturbüro, wenn nicht Spezialisten, so doch Erfahrung mit solchen öffentlichen Spezialbauten. Hinzu kommt ein sehr enger Rahmen, den das öffentliche Beschaffungswesen offenlässt. Zur Auswertung der Phase 1 wurden deshalb folgende Kriterien be-

urteilt: die Erfahrungen in der Projektierung bei Alters-/Pflegeheimen, Seniorenzentren, Spitalbauten oder öffentlichen Bauten; analoge Referenzprojekte in den letzten zehn Jahren (zwei Projekte); die Qualifikationen der für das Projekt vorgesehenen Schlüsselpersonen (Projektleiter und Stellvertreter); die finanzielle, wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit des Unternehmens; die Funktionalität der Projektorganisation; eine Kurzbeurteilung der Aufgabenstellung und schliesslich der Inhalt und die Präsentation der eingereichten Unterlagen.

Von 17 Bewerbenden – 16 aus der Schweiz (fünf aus dem Kanton St. Gallen) und einem aus dem Vorarlberg – wurden sechs Architekturbüros ausgewählt, welche die vorgegebenen Kriterien im Hinblick auf die Projektierung und gegebenenfalls die Ausführung der Erneuerung und Erweiterung des Altersheims am besten erfüllten. Folgende Büros können nun für die Phase 2 ihre Arbeiten einreichen: Atelier Drü Architektur + Bauleitungen AG, Flums; Itten + Brechbühl AG, St. Gallen; ARGE Bergamini Néma Partner Architekten GmbH + Architekturbüro Marugg & Hanselmann AG, Schaffhausen; Aschwanden Schürer Architekten AG, Zürich; Hemmi Fayet Architekten AG, Zürich; SAM Architekten und Partner AG, Zürich.

Für die Phase 2 sind folgende Zuschlagskriterien von zentraler Bedeutung: die Qualifikationen und vergleichbare Referenzprojekte der Schlüsselpersonen, das Auftragsverständnis anhand von Projektskizzen mit Etappierung und Kostenschätzung sowie eine Kurzbeschreibung für die Wahl des Architekten; das Honorar und die Projektorganisation.

Bereits im November soll die Phase 2 ausgewertet werden, damit der Gemeinderat noch im Dezember zur Wahl schreiten kann.

Procap – das vielfältige Netzwerk von und für Menschen mit Handicap

Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen Ebenen aktiv ein.

Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Für Neumitglieder sind wir dankbar!

Anfang September fand für unsere Procap-Sportmitglieder wie jedes Jahr der regionale Sporttag statt. Trotz Wetterpech wurde es für alle Teilnehmer ein unvergesslicher Sporttag. Erstmals konnte der traditionelle, sonst immer vom Wetterglück begünstigte Sporttag wegen des Dauerregens nicht im Freien abgehalten werden. Die Vierfachhalle der Sportanlage Riet in Sargans machte es möglich, alle Disziplinen im Trockenen auszutragen.

Im Gegensatz zu sonstigen Sportanlässen spielten die Ranglisten nur eine untergeordnete Rolle. Die Freude am Mitmachen war unverkennbar und stand über allem. In dieser fröhlichen Atmosphäre missgönnte niemand anderen den Erfolg. Da könnten sich manche Nichthandicaperte ein schönes Stück an zwischenmenschlichem Wohlwollen abschneiden. Höhepunkt und Abschluss des Sporttages war die Rangverkündigung. Sieger und Siegerinnen waren aber eigentlich alle Teilnehmenden – und die fühlten sich offensichtlich auch so.

 sarganserland-werdenberg

Procap Sarganserland-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44
Postfach 175
7320 Sargans
Telefon 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch



Alltag im Altersheim: Weite Wege und schmale, dunkle Gänge.



Der Altbau ist schon 58 Jahre alt

Das Altersheim Mels setzt sich heute zusammen aus:

- Haus A, nördlicher Längsbau (Altbau, Eröffnung 1959)
- Haus B, südlicher Längsbau (Ergänzungsbau, Eröffnung 1992)
- Vertikaler Verbindungstrakt Häuser A und B (Ergänzungsbau, Eröffnung 1992)

Die Senioren (total 74 Betten) können untergebracht werden in Wohnstationen im

- Haus A, 1. – 3. OG: 12 Einbettzimmer mit Dusche/WC, 8 Einbettzimmer mit WC (Etagendusche) sowie im
- Haus B, 1. + 2. OG: 28 Einbettzimmer mit Dusche/WC. Weiter sind im Haus B, Pflegestation EG (inkl. Demente): 13 Zweibettzimmer mit Dusche/WC.

Das Altersheim Mels genügt den räumlichen und betrieblichen Anforderungen an eine zeitgemässe, wirtschaftliche Pflege und Betreuung der Bewohner nicht mehr. Deshalb hat die Gemeinde Mels im Herbst 2015 die Erarbeitung von detaillierten Grundlagen als Ausgangspunkt für eine umfassende Erneuerung und Erweiterung des Altersheims in Auftrag gegeben. Bis im März 2017 wurden diese Grundlagen (Gesamt-

planung, Machbarkeitsstudie inkl. Etappierungsplan und Grobkostenschätzung) erstellt.

Als wichtigste Leitlinien gelten dabei:

- Umgang mit dem Bestand

Haus A (Altbau, Jahrgang 1959): Gebäudeteil muss aufgrund der nicht sanierungswürdigen alten Bausubstanz abgerissen werden.

Haus B (Ergänzungsbau, Jahrgang 1992) ist zu sanieren und so zu erneuern, dass künftig auf den Geschossen EG bis 2. OG drei räumlich optimierte, einheitlich gestaltete Wohn-/Pflegegruppen betrieben werden können.

- Wohn- und Pflegebereich Bewohner

Die bisherige Aufteilung der Bewohner auf Wohn- und Pflegestationen ist betrieblich nicht mehr zweckdienlich. Künftig sollen geistig und körperlich bewegliche Bewohner, pflegebedürftige Bewohner und pflegebedürftige Bewohner mit Demenzerkrankung in einheitlich gestalteten, gemischten Wohn- und Pflegegruppen untergebracht werden.

Daran soll sich das Raumprogramm des geplanten Neubaus orientieren. Der heutige Bettenbestand des Altersheims Mels von insgesamt 74 Betten könnte auf ca. 80 Betten erhöht werden.

Grosser Handlungsbedarf

Eine Analyse der betrieblichen und räumlichen Situation förderte diverse Problemlagen zutage. Eine kleine Auswahl:

Logistik:

- kleine Räume, weite Wege
- dunkle, kleine Arbeitsräume, teilweise Notlösungen
- Beleuchtung im Gesamthaus
- fehlende Sanitäreanlagen (Haus A)
- nicht rollstuhlgängig (Haus A)
- schmale, dunkle Gänge (Haus A)
- fehlende Balkone

Fehlende Räume:

- Garderoben
- grosser Saal im EG für Events mit allen Bewohnern
- Palliativzimmer
- Sitzungszimmer
- Pausenraum
- Reinigungsräume
- Lagerräume

Dazu kommen betriebliche Problemlagen, aber auch künftige Herausforderungen an das Altersheim Mels und Anforderungen an Hotellerie, Pflege und Betreuung.

Gesucht: Landwirtschaftsland für Realersatz

Das Baudepartement des Kantons St.Gallen hat zusammen mit den Gemeinden Mels, Flums und Walenstadt die 3. Etappe des Hochwasserschutzprojektes Seez aufgelegt. Mit dem Projekt sollen das Bauwerk erneuert und die Hochwassersicherheit für Flums erhöht werden. Dafür muss das Gerinne verbreitert werden. Für diese Verbreiterung braucht es zusätzliche Landflächen. Im Idealfall kann den betroffenen Grundeigentümern Realersatz angeboten wer-

den. Dafür sucht der Kanton St.Gallen in den Gemeinden Walenstadt, Flums, Mels und Sargans landwirtschaftliche Grundstücke, landwirtschaftliche Gewerbe oder Waldgrundstücke zum Erwerb. Interessierte Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden gebeten, über die nachfolgenden Adressen Kontakt aufzunehmen. Ihre Angaben werden selbstverständlich diskret behandelt.

Josef Eberhard; pens. Grundbuchverwalter, Ringstrasse 47, 8887 Mels; 081 723 27 35, jeme@rsnweb.ch, oder Marc Jeitziner, Baudepartement Kanton St.Gallen, Tiefbauamt, Grundstückgeschäfte, Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9000 St.Gallen, 058 229 31 67, marc.jeitziner@sg.ch

Neue Führung, neue Notfallnummer

Wechsel in der Führung der Gruppenunterkunft. Am 1.7.2017 übernahm die TISG (Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen) die Führung der Gruppenunterkunft Heiligkreuz/Mels und löste damit die VÜCH ab. Neuer Zentrumsleiter ist Robert Ackermann.

Die Telefonnummer der Gruppenunterkunft, 081 710 02 51, ist neu rund um die Uhr besetzt und gilt auch als Notfallnummer. Die Firma VÜCH stellt seit dem 1.7.2017 nur noch einen Sicherheitsmann in der Nacht.



Der zu zähmende Widerspenstige

Nun liegt es vor, das Hochwasser-schutzprojekt Mülibach, welches das unberechenbare Gewässer in der Schwendi zähmen soll.

Die Massnahmen am Gerinne des Mülibachs haben zum Ziel, ein Hochwasserereignis von der Grösse eines HQ300 (eines 300-jährlichen Ereignisses also) schadlos durch den Siedlungsbereich leiten zu können. Zum Vergleich: Heute können bereits Ereignisse grösser als ein HQ5 zu Problemen führen.

Die wichtigsten Massnahmen

Das Gerinne (Gewässerbett) des Mülibachs wird über den ganzen Perimeter beidseits einen Längsverbau aus Blocksteinen in Beton erhalten und auf eine Tiefe von 1,5 m fundiert werden.

Die Lichtraumprofile der drei bestehenden Brücken im Bearbeitungsgebiet müssen vergrössert werden. Deshalb werden die Matells-, die Schwendi- und auch die Weisstannerbrücke neu erstellt. Dank einer neuen, talseitigen Lage können die bestehenden Brücken bis zur Inbetriebnahme der neuen genutzt werden.

Die Matellsbrücke mit einer Breite von 5 m (ohne Kordon) wird für 28 Tonnen zugelassen. Der Begegnungsfall zweier PW ist somit garantiert. Vor

und nach der Brücke gibt es zudem Ausstellmöglichkeiten. Dieselben Eckwerte gelten auch für die Schwendibrücke, die talwärts verschoben entsteht. Die Weisstannerbrücke schliesslich wird auf das SIA-40-t-Lastmodell mit einer Brückenbreite ohne Kordon von 6,1 m bemessen. Damit ist der Begegnungsfall LKW/PW gewährleistet.

Die Matellsstrasse wird für Fahrzeuge bis zu einem Gewicht von 28 t ausgelegt. Ihre Breite beträgt 3 m, wobei beidseitig noch ein Bankett mit 0,3 bis 0,5 m Breite erstellt wird. Auch die Schwendistrasse wird für Fahrzeuge bis zu einem Gewicht von 28 t ausgelegt. Die projektierte Strassenbreite beträgt 4,2 m, wobei beidseitig ein Bankett von 0,5 m vorgesehen ist. Die Weisstannerstrasse wird für Fahrzeuge bis zu einem Gewicht von 40 t ausgelegt. Die projektierte Strassenbreite beträgt 5,1 m, wobei beidseitig ein Bankett von 0,8 m projektiert ist.

Im Herbst und Winter ideal

Der Kostenvoranschlag geht von Gesamtaufwendungen in Höhe von 4,13 Mio. Franken aus. Vorgesehen wäre folgender Bauablauf: Neubau Brücken – Blockrampe erstellen – Gerinneausbau – Terrainanpassungen für Rückführungen – Neubau/Anpassungen der Strassen – kleinere Kunstbauten. Idealerweise fänden diese Arbeiten im Zeitraum Oktober bis März statt.



Soll gebändigt werden: Der Mülibach (rechte Bildhälfte) auf seinem Weg in die Seez.

Mit MySports wird Rii-Seez-Net zum «Home of Sports» in der Region

Der Sendestart des kostenlosen Basiskanals MySports HD und der verschiedenen MySports-Pro-Premium-Kanäle erfolgte am 8. September 2017. Der Empfang ist exklusiv über Kabelfernsehen möglich. Der Inhalt ist attraktiv:

Fussball – Bundesliga

Sämtliche Spiele der deutschen Fussball-Bundesliga, welche von Sky Deutschland übertragen werden, total 266 Spiele

2. Bundesliga

Sämtliche Spiele der 2. Bundesliga, Total 306 Spiele

Schweizer Eishockey NLA, NLB

Sämtliche Spiele der National League A und ausgewählte Spiele der NLB, zahlreiche Spiele der A-Nationalteams und der U-20-Nationalmannschaft

Weitere Sportinhalte:

Fussball portugiesische Liga NOS, Eishockey KHL, Swedish Hockey League, Swiss Handball League, Swiss Basketball League, Beachvolleyball, Formula E, Pferdesport FEI, Red Bull-Bike, Motorsports, Cliff Diving, Air Race und vieles mehr...

Frischer, frecher, näher ist die Devise des neuen Schweizer Sportsenders.

MySports HD ist im Grundangebot inbegriffen und steht allen Kabelfernseh-Kunden kostenlos zur Verfügung.

MySports Pro bietet eine grosse Auswahl an Sportkanälen (MySports 1–9, Sky, Motorsport TV European, Eurosport, Sport 1 US HD, Extreme Sports Channel, sportdigital HD) für CHF 25.– pro Monat.

Diese Sender stehen Kunden mit MySports Pro ab sofort zur Verfügung, mit MySports wird Rii-Seez-Net zum «Home of Sports» der Region.

Auskunft und Beratung:

EW Mels, Wältigasse 8, 8887 Mels, Telefon 081 725 30 46; Rii-Seez-Net, Tel. 081 755 44 99, www.rii-seez-net.ch/mysports



Wertschätzung zeigt sich in fairen Wasserzinsen

Das Wasserrechtsgesetz (WRG) wird revidiert. Die neuen Regelungen wären für die Gemeinde Mels schmerzhaft. Die Gemeinde, die Region und die Kantonsräte nahmen Stellung.

Die vorgesehenen Änderungen im Wasserrechtsgesetz (WRG) hätten für verschiedene politische Gemeinden sehr einschneidende Folgen. Mit jährlich rund 1,4 Millionen Franken sind die Wasserzinsen für die Gemeinde Mels eine bedeutende Einnahmequelle. Der Betrag entspricht rund zehn Prozenten. Als Stromproduzent wird das gemeindeeigene EW Mels mit dem Kraftwerk Chapfensee-Plons bei einer Bruttoleistung von 3764 kW zwar mit Wasserzinsen im Umfang von 414 040 Franken belastet. Die Hälfte davon fliesst heute jedoch zurück nach Mels, wo der «Rohstoff» Wasser «gefasst» wird, in die Kasse der Gemeinde – zusammen mit dem Anteil der Kraftwerke Sarganserland (1 110 900 Franken) und des Kraftwerks Stoffel (138 000 Franken). Konsolidiert betrachtet bleiben der Gemeinde Mels nach Abzug der vom EW Mels bezahlten Wasserzinsen und des Anteils, der an die Ortsgemeinden entrichtet wird, rund 834 000 Franken.

Die Vorlage des Bundesrats sieht eine Übergangsregelung für das Wasserzinsmaximum vor. Es soll in einer Übergangszeit 2020 bis 2022 auf 80 Franken/kW_{br} herabgesetzt werden. Langfristig möchte man ein flexibles Modell für den Wasserzins festlegen. In der Übergangszeit resultierten für die Gemeinde Mels Mindereinnahmen von 380 000 Franken/Jahr, was drei Prozenten entspricht. Danach verringerten sich die Einnahmen weiter.

Wir wollen am Nutzen beteiligt sein – nicht nur an den Kosten

Für die Gemeinde Mels ist klar:

- Wirtschaftlich haben es die Gebirgsregionen generell schwieriger. Die Wasserzinsen wirken in der jetzigen Form ausgleichend.
- Die Wasserzinsen stellen eine Entschädigung für die Ressource Wasser dar. Sie sollen dort hin fließen, wo das Wasser gefasst wird.
- Wasserkraft stellt zwar die Versorgungssicherheit unseres Landes sicher. Wasser verursacht aber in den Standortgemeinden z.T.

auch immense Kosten. Erwähnt seien beispielsweise der Hochwasserschutz und die Kosten für Unwetterschäden. Konkret sind in Mels die bereits laufenden Massnahmen zum Hochwasserschutz beispielsweise beim Parfannabach (u.a. Stollen zur Ableitung des Wassers in die Seez) mit Kosten von brutto 2,3 Millionen Franken verbunden (netto zuzulasten der Gemeinde 1,5 Millionen Franken). Das Projekt Sanierung Seez schlägt sich 2015–2020 mit Bruttokosten von 2,67 Millionen Franken (netto 945 000 Franken) nieder. Das Projekt Mülibach Schwendi (Grossereignisse 2015 sowie 2016) ist mit Kosten von brutto 4 Millionen Franken veranschlagt (netto 2 Millionen Franken). Zur Bereinigung der Verhältnisse am Gufelbach in Weisstannen (grosses Ereignis 2016), am Reschubach und am Valenibach als die weiteren grundlegendsten Handlungsfelder werden Investitionen von weiteren Millionen Franken netto unumgebar sein. In Weisstannen hängen die akuten Naturgefahren zudem auch mit dem Ausbruch zusammen, der durch den Bau der Stollen der KSL ins benachbarte Calfeisental abgelagert worden ist. Um die Gemeinden nicht nur an den Kosten, sondern auch am Ertrag der Nutzung der Wasserkraft teilhaben zu lassen, ist die Weiterführung der bisherigen Lösung der Wasserzinsen unerlässlich.

Fazit: Die Wasserzinsen dürfen nicht abgebaut werden

Für die Wasserzinsen gilt deshalb:

- Die Wasserzinsen sind eine erhebliche Einnahmequelle für gewisse Kantone und Gemeinden. Diese Einnahmen sind eine Gegenleistung zur Nutzung einer Ressource, die ihren Wert hat. Diese Gegenleistung soll dort anfallen, wo die Ressource geschöpft wird.
- Eine Reduktion der Wasserzinsen entspräche einem Finanzausgleich in die falsche Richtung – weg von ohnehin schwachen Bergregionen. Die Einnahmen aus den Wasserzinsen schaffen einen begründeten Ausgleich. Dieser ist auch unter dem Gesichtspunkt zu werten, dass die Wasserkraft nicht nur Einnahmen generiert. Mit dem Hochwasserschutz und mit Unwetterereignissen verursacht das Wasser in den Gebirgsregionen auch sehr hohe Unkosten. Die Unkosten infolge Unwetters steigen wegen den Veränderungen der klimatischen Verhältnisse.



Druckleitung Geissäugsten: Ein Beispiel dafür, dass eine Gegenleistung dort anfallen soll, wo die Ressource geschöpft wird und die Umweltrisiken zu tragen sind.



Eschentriebsterben – kein Ende in Sicht

Das Eschentriebsterben ist eine ernst zu nehmende, aus Ostasien eingeschleppte Pilzkrankheit. Es trat zum ersten Mal im Jahr 2008 in Basel auf und hat sich bis 2014 über die ganze Schweiz ausgebreitet. Der Pilz befällt die einheimische Esche in allen Altersstufen. Das Eschentriebsterben lässt Äste oder ganze Baumkronen absterben und führt in der Regel zum Ausfall der befallenen Bäume. Der Pilz begünstigt zudem die Besiedelung durch Sekundärschädlinge (z.B. Hallimasch) und beschleunigt so das Absterben der betroffenen Eschen.

Gemäss heutigem Stand der Forschung gibt es keine realistische Gegenmassnahme. Der Pilz überwintert in der Laubstreu auf dem Boden und verbreitet sich im kommenden Jahr mit den Pilzsporen über die Luft. Ein kleiner Lichtblick ist, dass schätzungsweise fünf bis zehn Prozent der Eschen gegenüber der Krankheit resistent oder tolerant zu sein scheinen. Die Esche erfüllt wichtige Schutzfunktionen, insbesondere entlang von Gewässern. Die Sicherheitsproblematik aufgrund herunterfallender Äste nimmt zu, sei es bei Holzerntear-

beiten, entlang von Strassen und Spazierwegen oder im eigenen Garten.

Weitere Infos unter www.wald.sg.ch

Empfehlungen des Kantonsforstamtes für Waldeigentümer:

- wenig Pflegeaufwand in Eschenbestände investieren
- keine Neupflanzungen von Eschen vornehmen
- Förderung und Erhalt von gesunden bzw. potenziell resistenten Eschen (im belaubten Zustand vom Revierförster anzeichnen lassen!)
- stark geschädigte Eschen (Laubverlust > 70 %) an exponierten Stellen entfernen
- Vermeidung der Holzentwertung durch rechtzeitige Nutzung (nur bei schönen Stämmen lohnenswert)
- Ausscheidung von Altholzinseln zur Förderung von Totholz prüfen, wo kein Sicherheitsrisiko besteht

(Wertschätzung zeigt sich in fairen Wasserzinsen) Fortsetzung...

– Die Wasserzinsen sind auch ein Ausgleich für die Gewinnverschiebung von den Produktions- in die Verbraucherkantone. Mit Wasserkraft lässt sich dank Spitzenenergie und Systemdienstleistungen nach wie vor viel Geld verdienen. Der Gewinn soll auf alle Produktionsfaktoren verteilt werden.

Kantonsräte reichten eine Interpellation ein

Da die Folgen für verschiedene Gemeinden einschneidend wären, reichten die Melser Kantonsräte Walter Gartmann (SVP) und Thomas Warzinek (CVP) eine Interpellation ein. Neben den Gemeinden Mels, Flums, Pfäfers und Quarten liess sich auch die Region Sarganserland-Werdenberg in einer Stellungnahme an das Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen vernehmen, und die politische Gemeinde Mels hat ihre Stellungnahme ebenso ans Bundesamt für Energie, Sektion Wasserkraft, eingereicht.



Tim Bucher im WM-Final auf Platz 8

Der 16-jährige Heiligkreuzer Kletterer Tim Bucher hat an der Jugend-WM in Innsbruck in der Kategorie Jugend B den sehr guten achten Rang erreicht. «Allein die Finalqualifikation war ein Riesenerfolg», schrieb der «Sarganserländer». Gymnasiast Bucher sei erst der zweite Schweizer, der in den letzten 15 Jahren in der Kategorie Jugend B dieses grosse Ziel erreicht habe. Im Final konnte der Heiligkreuzer sein Können erneut unter Beweis stellen und liess mehrere Konkurrenten hinter sich. Bucher kletterte sehr gut und erreichte mit dem 8. Platz das Optimum. Herzliche Gratulation.



Bereitet Sorgen: Zwei Beispiele für das Eschentriebsterben in Gossau (links) und Ricken.



«Spitex ist mehr als ein Markt» – die öffentliche Spitex ist für alle da

In der Presse wird viel über die Spitex-Kosten debattiert, wonach die Non-Profit-Spitex-Organisationen (NPO-Spitex) teurer seien als die kommerziellen. Dies möchte die Spitex genauer anschauen.

Versorgungspflicht und deren Notwendigkeit

Die Non-Profit-Spitex ist für Klientinnen und Klienten nicht teurer, sie kostet jedoch die Gemeinden mehr, weil diese eine Versorgungspflicht haben. Das heisst, sie müssen in ihrem Gebiet dafür sorgen, dass jeder notwendige Einsatz übernommen wird, auch wenn dieser nicht wirtschaftlich ist. Für die Versorgungspflicht, welche im Leistungsauftrag zwischen den Gemeinden und der Spitex definiert ist, entstehen Kosten bezüglich der Bereitstellung von Dienstleistungen, für die Übernahme von wirtschaftlich nicht rentablen Einsätzen, für eine ausreichend erforderliche Infrastruktur (z.B. Fahrzeuge und Büroräumlichkeiten) und für die Verfügbarkeit von genügend Personal mit entsprechenden Qualifikationen. Jede Person, die Pflege benötigt, wird von der NPO-Spitex aufgenommen, egal welchen Alters, wie abgelegen sie wohnt, wie lange Wegzeiten es braucht, ungeachtet dessen, an welcher Krankheit die Person leidet, ob sie eine komplexe Pflege oder einen kurzen Einsatz benötigt, und unabhängig der Höhe des Koordinationsaufwandes rund um die Organisation der benötigten Pflege.

Demografische Entwicklung

Durch die demografische Entwicklung betreut die Spitex Sarganserland zunehmend mehr Leute und erbringt komplexere Pflege- und Betreuungsleistungen, nicht zuletzt deshalb, weil ältere Menschen häufiger an mehreren Krankheiten leiden und auch länger zu Hause bleiben möchten. In der Schweiz leben (hoch-)betagte Menschen mehrheitlich zu Hause: Bei den 80- bis 84-Jährigen sind dies noch rund 90 Prozent. Drei von zehn Menschen ab 80 Jahren nehmen Spitex-Leistungen in Anspruch.

Die Wichtigkeit der kompetenten regionalen Spitex

Die Spitex Sarganserland bietet an 365 Tagen von 7.00 bis 21.00 Uhr ihre Dienstleistungen (bei ausgewiesenem Bedarf auch in der Nacht)

für alle an. Während dieser Zeit sind die spezialisierten Profis für die Pflege und Betreuung auch in komplexen medizinischen Situationen zu Hause im Einsatz:

- **Somatische Pflege und Betreuung;** für alle Menschen jeden Alters
- **Wundbehandlung;** für die Versorgung von akuten und chronischen Wunden
- **Psychiatrie- und psychogeriatrische Spitex;** für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- **Palliative Care;** für die Pflege, Begleitung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten
- **Onko-Spitex;** für die Pflege und Betreuung krebserkrankter Menschen
- **Pflege und Betreuung bei Demenzerkrankungen;** für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und zur Entlastung pflegender Angehöriger
- **Kinder-Spitex;** für akut und chronisch

kranke Kinder sowie Kinder mit einer Behinderung oder nach einem Unfall

- **Ernährungs-, Diabetes-, Inkontinenz-, Stomaberatung;** für Menschen jeden Alters
- **Case Management;** Koordinationsfunktion und Schnittstellenmanagement z.B. zwischen Ärzt(inn)en, Pflegefachkräften, Spitälern, Angehörigen, Therapeut(inn)en, Krankenkassen usw.

Es ist bekannt, dass die öffentliche Spitex Mitarbeitende in höherem Beschäftigungsgrad stellt. Dies verursacht Mehrkosten bezüglich BVG-Pflicht, ist aber arbeitnehmerfreundlich und ergibt eine bessere Kontinuität in der Pflege. Die NPO-Spitex beteiligt sich zudem aktiv an der Ausbildung von Pflegefachpersonal. Dies generiert ebenfalls Zusatzkosten. Es ist jedoch die beste Massnahme, um dem drohenden Pflegegenotstand entgegenzuwirken. Jährlich müsste die Schweiz 5000 Pflegefachkräfte *zusätzlich* ausbilden, um ihren eigenen Bedarf in Zukunft decken zu können.



Jeden Tag im Einsatz: Die Spitex Sarganserland bietet an 365 Tagen von 7 bis 21 Uhr ihre Dienstleistungen (bei ausgewiesenem Bedarf auch in der Nacht) für alle an.

Die Spitex Sarganserland ist zurzeit für zehn lernende Fachpersonen Gesundheit sowie vier studierende Pflegefachpersonen HF und eine lernende Kauffrau ein wohnortnaher Ausbildungsplatz.

Zusätzlich bietet die Spitex jährlich fünf bis sechs Lernenden und Studierenden aus dem Spital Walenstadt, den Alters- und Pflegeheimen Walenstadt, Flums, Sargans und dem Regionalen Pflegeheim Mels ein mehrwöchiges Praktikum an. Bei der Spitex haben die Lernenden der Alters- und Pflegeheime die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung z.B. Kompetenzen aus dem Bereich der Medizinaltechnik zu erlernen.

«Deshalb ist es wichtig, der öffentlichen Spitex Sorge zu tragen, denn sie ist für alle da.»

Barbara Schneider, Pflegefachperson Höfa 1 Gerontologie
Vreni Britt, Geschäftsführerin
Spitex Sarganserland

Überall für alle
SPITEX
Sarganserland



Neues Kursprogramm der Pro Senectute

Unter dem Begriff «Begegnung und Austausch» bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm für das 2. Semester 2017 inklusive die Gruppenaktivitäten ist versandbereit. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Das beinhaltet kleine Gruppen und ein Lerntempo, das der Gesamtgruppe angepasst ist. Zudem unterrichten in den Kursen erfahrene Kursleitende, die den Umgang mit Seniorinnen und Senioren schätzen. Neben der Weiterbildung stehen die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund. Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 058 750 09 00 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr), anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.prosenectute.ch.

Weitere Angebote der Pro Senectute:

Daheim wohnen

- Haushilfe- und Spitex-Angebote
- Mahlzeitendienste
- Autofahrdienste

Beratung und Information

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung

Treuhanddienst

- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdiens

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreativem Gestalten, Gesundheit etc.
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Gratisbroschüren

- Wenn Angehörige Hilfe & Pflege übernehmen
- Mit Demenz/Alzheimer-Krankheit zu Hause leben
- Ratgeber Testament

PRO SENECTUTE

Rheintal Werdenberg Sarganserland

Neue Wangserstrasse 7

7320 Sargans (auf Voranmeldung)

Telefon 058 750 09 00, rws@sg.prosenectute.ch,

Öffnungszeiten Mo–Fr 8–11 / 14–17 Uhr

www.anlaufstelle-altersfragen.ch

www.sg.prosenectute.ch

Ausgestellte (in Rechtskraft erwachsene) Bauentscheide vom 16. Juni bis 13. September 2017

- Politische Gemeinde Mels, Rathaus, Platz 2, 8887 Mels / Neubau Gemeinde- und Kulturzentrum Mels mit Tiefgarage und Rathaus-erweiterung, Platz
- Politische Gemeinde Mels / Abbruch Gebäude Vers. Nr. 207, Platz
- Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / Umnutzung Büroräume in Kindertagesstätte (bereits erstellt), Reklametafeln und Erstellung Spielanlage (Spielplatz), Kleinfeld
- Zentrum Mels Immobilien AG, Grossfeldstrasse 4, 8887 Mels / Abbruch Liegenschaft «Pöstli», Platz
- Aggeler Daniel, Rütiwiesstrasse 44, 8645 Jona / Heizungssanierung/Erstellung Wärmepumpe aussen, Plonserfeld
- Mineralwasser Mels AG, Industrieweg 13, 8887 Mels / Wiederinbetriebnahme der Mineralwassererzeugung / Abfüllanlage, Plonserfeld
- Wildhaber Christoph und Andrea, Nussbaumweg 1, 8887 Mels / Anbau und Sanierung Einfamilienhaus, Gabreiten
- Swisscom (Schweiz) AG, Dürrenmattstrasse 9, 9001 St. Gallen / Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage für Swisscom (Schweiz) AG mit neuen Antennen, Plonserfeld
- Arpagaus Markus, Nadiggasse 13, 8887 Mels / Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausssen), Oberdorf
- Ackermann Nicole, Garmilweg 7, 8887 Mels / Zimmermanbau an Wohnhaus, Gabreiten
- Wälle Susanne und Ralph, Alte Staatsstrasse 4, 8888 Heiligkreuz / Überdachung Sitzplatz, Oberheiligchrüz
- John Gerhard und Brigitta, Parfannastrasse 40, 8887 Mels / Einbau Cheminéeofen, Parfanna
- Eggenberger Sylvia, Flurstrasse 13, 8887 Mels / Einbau Dachfenster in Mehrfamilienhaus, Schwarzacker
- Bruno Schlegel Architektur GmbH, Wältigasse 11, 8887 Mels / Kellererweiterung, Undergass
- Grun Rolf und Manuela, Winkelstrasse 30b, 8887 Mels / Projektänderung Umnutzung Alte Sägerei Tils, Tilsler Wisen
- Good Bruno, Untertilsstrasse 18, 8889 Plons / Neubau Stall mit Remise und Jauchekasten, Held
- Grundwasseruntersuchungen Rheinau, c/o Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / 2 Rotationskernbohrungen, Rheinau
- Good René und Martina, Bachstrasse 28, 8887 Mels / Ausbau Dachgeschoss, Plonserfeld
- Novoa Ignacio und Nataline, Glashüttenweg 28, 8887 Mels / Abbruch Schopf und Neubau Einfamilienhaus, Neuguet
- Bärtsch Alois, Obergasse 27a, 8888 Heiligkreuz / Demontage Ölheizung und Neuerstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Chürschnen
- Schumacher Dreherei AG, Haldenstrasse 25, 8887 Mels / Bauliche Massnahmen an best. Gewerbegebäude, Hinderoberdorf
- Küng Imgard, Nussbaumweg 5, 8887 Mels / Überdachung Sitzplatz, Gabreiten
- Ackermann Roger und Sabine, Feldackerstrasse 2a, 8887 Mels / Verglasung Sitzplatz, Amperdell
- Hydroelectra AG, Karl-Völker-Strasse 2, 9435 Heerbrugg / Einbau Garagentor in best. Gewerbegebäude, Hinderoberdorf
- Pfiffner Peter, Auweg 4, 8889 Plons / Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Plonserfeld
- Senti Claudia, Alpenstrasse 1, 7326 Weisstanen / Einbau Balkontüre, Bünthen
- Fritsche Philipp und Jeanette, Charlottengasse 15, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus, Blangsbünthen
- Gantner Martin und Edith, Tilslerstrasse 17, 8889 Plons / Dachaufstockung Wohnhaus, Plons
- Paleanchi AG, Zeughausstrasse 4, 8887 Mels / Erstellen Zeltlagerhalle und Umnutzung Industriegebäude, Plonserfeld

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.





Zum 22. Mal Schweizermeister am Boden

Die Bodenriege holte sich nach einem Jahr Unterbruch den Schweizermeister-Titel im Bodenturnen zurück. Die Melser triumphierten mit einer Note von 9,78 vor Rüti (9,71) und Vorjahressieger Wettingen (9,66). Seit dem Premierensieg im Jahr 1986 schwang die Melser Bodenriege nun schon zum 22. Mal obenaus.

Ebenfalls aufs Podest stieg die Barrenriege. In der Vorrunde noch punktgleich mit dem nachmaligen Sieger Wetzikon, schaute im Finaldurchgang Rang 2 heraus. Mit 9,85 Punkten lagen die Melser knapp hinter den Zürcher Oberländern (9,90), aber vor Titelverteidiger Rickenbach (9,83) und gewannen damit die Silbermedaille.

Die politische Gemeinde Mels möchte es nicht versäumen, den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern ganz herzlich zu ihren erneuten Medailleengewinnen zu gratulieren. Mels, what else...



Schweizermeister: Die Bodenriege des TV Mels.

Sportwoche 2017 – Bewegung, Spiel und Spass für 1500 Kinder und Jugendliche

Die 34. Sportwoche ist bereits wieder Vergangenheit. Die Woche war ein tolles Erlebnis – sowohl für die Teilnehmer als auch für die Leiter und das Team rund um die Organisation.

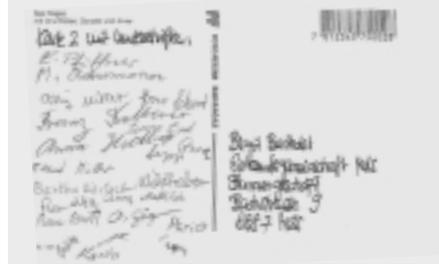
Mit 1502 gemeldeten Kindern und Jugendlichen konnte wieder eine erfreuliche Teilnehmerzahl verbucht werden. In 115 Kursen konnten sich die Kinder und Jugendlichen austoben, Neues lernen und sich bewegen. Im Vordergrund standen dabei immer der Spass und die Freude am Sport. Die Stimmung in den Turnhallen war einmalig, obwohl nebst dem Spass auch viel und hart gearbeitet wurde. Gerade im Kunstturnen in Maienfeld konnte man sehen, wie diszipliniert die Kinder an ihre Aufgaben herangingen. Obwohl so viele Kinder diverse Sportarten ausübten, neu kennenlernten oder erneut besuchten, gab es seitens der Organisation glücklicherweise «nur» zwei kleinere Unfälle zu vermelden – was natürlich vor allem Bigna Gruber freut.

Im kommenden Jahr wird es zur 35. Durchführung kommen. Das Team der Sportwoche freut sich auf

die nächsten Vorbereitungen für den Anlass 2018 und hofft erneut auf eine zahlreiche Teilnahme.



Hippe Breakdancer: Der Spass der jungen Tänzerinnen und Tänzer an der Sportwoche 2017 ist unübersehbar.



Mit Brief und Siegel

Das Altersheim Mels hat die Rezertifizierung ISO 9001:2008 erfolgreich bestanden. Als einziges Altersheim in der Region verfügt es damit über ein Zertifikat, das die Qualität seiner Prozesse und Dienstleistungen nachweist. Das hilft dabei, den eigenen Standard zu halten und sein Potenzial weiterzuentwickeln. Ausserdem erleichtert es den Mitarbeitenden die Arbeit.

Eigentlich ist es gar nicht so kompliziert. Externe Fachleute, in diesem Fall solche der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS), haben das Altersheim Mels nach ganz bestimmten Kriterien unter die Lupe genommen und für gut befunden. Die bereitgestellten Dienstleistungen erfüllen sowohl die Kundenerwartungen als auch die gesetzlichen Vorgaben. Dies wird mit einem Zertifikat, quasi mit Brief und Siegel also, bestätigt.

Nach dem Test ist vor dem Test

Bereits laufen auch die Vorbereitungen für nächstes Jahr, wenn im August die Umstellung auf ISO 9001:2015 ansteht. Dabei wird der Fo-

kus mehr auf Sicherheit, Führung, Know-how und Risikomanagement als auf operative Prozesse gelegt. Die relevanten Anspruchsgruppen (Bewohnende, Angehörige, Mitarbeitende, Gäste, Geschäftspartner etc.) werden vermehrt einbezogen, die Anforderungen an die Führung steigen, Know-how soll angewandt und externe Anbieter vermehrt kontrolliert werden. Überhaupt legt die neue Norm mehr Wert auf Umsetzung und Kontrolle als auf die Bereitstellung geeigneter Prozessunterlagen. Vieles ist bereits vorhanden und soll weiterentwickelt werden.

Neben dem externen Auditor (SQS) hat das Altersheim Mels auch interne Auditoren (Prof. Markus Grutsch, Fachhochschule St.Gallen, samt Team). Letztere besuchen das Altersheim viermal jährlich und prüfen während der drei Jahre bis zu einem Reaudit die Bereiche Sicherheit, Infrastruktur/Technik, Gastronomie, Pflege/Betreuung, Verwaltung und Qualität/Verbesserung.

Dokumentieren, nicht reglementieren

Altersheim-Mels-Geschäftsführerin Gerda Ganzenbein betont, dass es sich bei den dabei ent-

stehenden Prozessunterlagen nicht um einen Papiertiger handle, der die Mitarbeitenden primär abschrecke. «Wir beschreiben hier nur, wie die Abläufe im Arbeitsalltag funktionieren», führt sie aus, «wir dokumentieren, was etwas anderes ist, als zu reglementieren.» Diese Beschreibung der Arbeitsabläufe steht den Mitarbeitenden dann selbstverständlich zur Verfügung und hilft, die Qualität von Prozessen und Dienstleistungen des Altersheims zu garantieren und zu verbessern.



Dank an Melsler Detaillisten

Mitarbeitende sowie Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Mels möchten den Melsler Detaillisten nochmals Danke sagen. Am langen Samstag 2015 lautete das Motto «Zyt schinggä». Der damals erzielte Erlös sollte den betagten Menschen des Altersheims Mels und des Pflegeheims zugutekommen.

Dank dieses Projekts konnten verschiedene Anlässe – etwa das Traumtheater Valentino, der Auftritt der Heiligkreuzer Hausmusik, der Singnachmittag und einiges mehr – erlebt werden. Um sich zu bedanken, haben die Bewohnerinnen und Bewohner am diesjährigen Ausflug eine Dankeskarte geschrieben (Bild). Das Projekt ist nun abgeschlossen, Mitarbeitende und Bewohnende bedanken sich noch einmal dafür.

Grüsse aus Bad Ragaz: Mit einer Dankeskarte sagten die Bewohnerinnen und Bewohner Merci.





Ein unvergesslicher Besuch bei Cristo

Am 24. August war es wieder so weit: Der alljährliche Altersheimbewohner-Ausflug stand auf dem Programm. Knapp 50 Personen (Bewohnerinnen und Bewohner, Personal und IDEM-Frauen) machten sich bei schönstem Wetter auf die Reise. Per Bus ging's zuerst ins Ausland, ins «Ländle» nämlich. Die Fahrt durch Liechtenstein führte allerdings wieder zurück in die Schweiz, wo es via Sarelli nach Pfäfers ins Hotel Schloss Wartenstein mit seiner unglaublichen Aussicht ins Rhein- und Seetal ging. Pfäfers – richtige Sarganserländer wissen das natürlich – liegt am Eingang zum Taminatal auf rund 750 Metern über Meer. Hier befindet sich neben dem berühmten Kloster auch der höchste Rebberg entlang des Rheins, durch den die bekannte alte römische Handelsstrasse «Porta Romana» führt. Ein optimaler Ausgangspunkt für Wanderungen im Unesco-Welterbe, der Tektonikarena Sardona.



Im «Schloss Wartenstein» also wartete im Wintergarten ein leckeres 4-Gang-Menü auf die Melsler Gäste. Der anschließende Verdauungsspaziergang im Schlossgarten führte an der Ruine der 1206 erbauten, namensgebenden Burg vorbei zum elf Meter hohen Cristo. Dabei handelt es sich um eine Kopie des Cristo Redentor von Rio de Janeiro, die nach der letzten Kunstausstellung vom Guschakopf in Bad Ragaz nach Pfäfers verlegt wurde.

Die Heimreise brachte einen weiteren Höhepunkt. Via Mapragg–Vasön–Valens ging es nämlich über die neue Brücke «Taminabogen» nach Mels zurück.

Ein Hauch von Rio: Im Schatten des Cristo genießt diese Altersheimbewohnerin die traumhafte Aussicht über Rhein- und Seetal.

Wenn Mitarbeitende grillieren

Das Mitarbeiter-Grillfest findet im Altersheim jedes Jahr an zwei Abenden statt, einmal im Juli und einmal im August, damit auch alle Gelegenheit haben, teilzunehmen.

Ab 17 Uhr fanden sich die Mitarbeitenden im Gartenpavillon zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei schönem, sehr warmem Wetter kamen schliesslich rund 40 Mitarbeitende zusammen. Im Altersheim wird in verschiedenen Dienstzeiten gearbeitet und der Dienstschluss ist somit unterschiedlich. Auch Mitarbeitende, welche erst später Feierabend hatten, gesellten sich nach und nach noch zur gut gelaunten Festgemeinde dazu. Feine Würste mit Brot und frischen Salaten standen zur Auswahl.

Am Grill stand der Fachmann persönlich: Stefan Uehli, Leiter Gastronomie im Altersheim. Das Dessertbuffet wurde von einigen Mitarbeiterinnen selbst zusammengestellt, und unter ihnen gibt es wahre Dessertkünstlerinnen. Zur Unterhaltung wurde noch ein Wettbewerb mit lustigen Fragen durchgeführt. Die Gewinner erhielten ein kleines Präsent. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wieder Patrick Loop. «Wir vom Altersheim sind schon

richtig gute Tänzer geworden», sagt eine Mitarbeiterin dazu. Und auch die Bewohnerinnen und Bewohner hatten Spass am Mitarbeiter-Grillfest.

Ehre, wem Ehre gebührt: Die drei Lehrabschlussgänger Arian Selmani, Michèle Savoy und Rejane Rotert (Fachfrau/-mann Gesundheit

EFZ) wurden an diesem Abend gewürdigt. In der Zwischenzeit, am 16. August nämlich, fand bereits das zweite Grillfest im Gartenpavillon statt. Erneut hatte Petrus ein Einsehen und bescherte schönes, warmes Wetter. Wieder wurde es ein gemütliches Fest, an dem rund 20 Mitarbeitende teilnahmen.



Ein gut besuchtes Grillfest: Natürlich fanden auch die Würste reissenden Absatz.

Kerzenziehen im Pfarreiheim Mels

Aus einem Docht oder aus einem Rohling selber eine Kerze ziehen, bringt ein kreatives Glücksgefühl für Gross und Klein. Schmelzen, ziehen, staunen, sich freuen – mit Licht Wärme schenken. Das alles erlebt man beim Kerzenziehen im Melsler Pfarreiheim.

Öffnungszeiten:

Samstag, 18. November	11 Uhr – 16 Uhr (langer Samstag)
Sonntag, 19. November	11 Uhr – 16 Uhr
Montag, 20. November	13 Uhr – 18 Uhr
Dienstag, 21. November	13 Uhr – 18 Uhr
Mittwoch, 22. November	13 Uhr – 18 Uhr
Donnerstag, 23. November	13 Uhr – 18 Uhr
Freitag, 24. November	13 Uhr – 21 Uhr
Samstag, 25. November	9 Uhr – 12 Uhr

Gutscheine können im Kinderbuchladen Paprika ab sofort gekauft werden. Unsere Spende für dieses Jahr geht an das «Hospiz Sarganserland». Das Kerzenteam Mels freut sich auf viele Kerzenkünstler.

Gebäude- und Liegenschaftsschätzungen

Aus technischen und rechtlichen Gründen bzw. nach Weisungen der Gebäudeversicherung (GVA, Fachdienst für Grundstückschätzung) können im Dezember 2017 keine Gebäude- oder Liegenschaftsschätzungen mehr durchgeführt werden. Wird trotzdem vor Ende November eine Schätzung gewünscht, setzt dies eine frühzeitige Mitteilung voraus, damit sich die Schätzungsorgane terminlich einrichten können.

Erforderlich sind folgende Unterlagen:

- unterzeichnete Baukostenabrechnung (Formular kann unter der Homepage www.mels.ch / Online-Schalter / Baukostenabrechnung heruntergeladen oder beim Grundbuchamt verlangt werden)
- kubische Berechnung des Architekten nach SIA-Norm 116 oder 416 (über das ganze Gebäude)
- ein Satz Ausführungspläne (wird nach der Schätzung retourniert).

Sobald die vom Grundbuchamt verlangten Unterlagen eingegangen sind, kann die Schätzung in eine der nächsten Tagfahrten eingeplant werden. Für die Beachtung danken wir bestens. Grundbuchamt Mels



Erziehen, aber wie?

Mütter- und Väterberatung Sarganserland / Junge Familien – gut beraten

Wann beginnt Erziehung? Erst dann, wenn das 2-jährige Kind beginnt, sich zu wehren, zu schlagen, zu beißen? Nein, Erziehung beginnt schon früher.



Regeln sind wichtig: Sie geben Babys Halt und Sicherheit.

Auch wenn das Baby in den ersten Lebensmonaten noch keine Regeln versteht und auch noch nicht benötigt, kann der grösser werdende Säugling schon darauf vorbereitet werden, dass zu seinem späteren Leben Grenzen und Regeln gehören werden. Eine Vorstufe dazu sind nämlich Rituale und ein regelmässiger Rhythmus. Wie auch Regeln den grösseren Kindern dabei helfen werden, sich in der riesigen, verwirrenden Welt zurechtzufinden, so gibt ein einiger-massen geregelter Tagesablauf dem kleineren Baby Halt und Sicherheit.

Wichtige Rituale

Die meisten Babys finden beispielsweise einfacher in den Schlaf, wenn sie Abend für Abend mit dem gleichen Ritual ins Bett gebracht werden. Neben der Einführung von Ritualen und einem strukturierten Tagesablauf ist eine besonders wichtige Erziehungsregel von grosser Bedeutung: das Vorleben. Wird dem kleinen Säugling von Beginn weg vorgelebt, welche Werte der Familie wichtig erscheinen – zum Beispiel

rücksichtsvoller, respektvoller und liebevoller Umgang miteinander, gute Tischmanieren, keine Schimpfwörter –, wird das Baby dies speichern und später selber anwenden. Das Vorleben von Werten ist viel erfolgversprechender als das «Predigen» darüber oder gar das Sich-gegenständig-Verhalten.

Nicht ein richtiger Weg

Der Familienalltag zeigt sich nicht immer von der Sonnenseite. Unterschiedliche Erwartungen und Erziehungsvorstellungen können zu Stress, Streit und Überforderung unter den Erziehenden führen. Die Entwicklung des Kindes und deren Phasen zu verstehen, kann helfen, Bedürfnisse des Kindes besser wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Erziehungsstrategien zu kennen und anzuwenden, ermöglicht einen entspannteren Familienalltag. Je sicherer sich die Eltern in ihrer Rolle sind und je wohler sie sich in ihrer Familie fühlen, umso besser können sie ihrem Kind Sicherheit vermitteln und es in seiner Entwicklung stärken. Es gibt nicht einen richtigen Weg – Erziehung ist sehr individuell und von Familie zu Familie anders. Um den richtigen Weg für sich zu finden und dazu stehen zu können, kann die Mütter- und Väterberatungsstelle wertvolle Anregungen und Unterstützung mitgeben.

	Karina Kehl 2017	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag-nachmittag auf Anmeldung	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung
Oktober	19.	18. / 25. / 25.	
November	23.	8. / 15. / 22. / 29. / 29.	
Dezember	21.	6. / 13. / 20. / 20.	

Weisstannen: Hausbesuche auf Anfrage

Erziehungsberatung: siehe Extraplan der Kinder- und Jugendhilfe. Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in Ihrer Gemeinde anwesend.

- unsere Telefonnummer / Telefonbeantworter
- unsere Telefonsprechstunde
- unsere Homepage
- unsere E-Mail
- unsere Einzelberatung auf Termin in Murg, Walenstadt, Wangs, Mels, Flums und Bad Ragaz

Tel.: 081 710 46 50 / Fax: 081 710 46 51
Mo, Di, Do, Fr von 8.00 bis 8.45 Uhr

www.mueterberatung.ch/sarganserland
mvbs@bluewin.ch
auf telefonische Anmeldung

jugendpage

«Mär Jungä z'Mels»



Attraktives Programm für Jugendliche

Seit einigen Monaten weht ein frischer Wind bei der offenen Jugendarbeit der Gemeinden Mels, Sargans und Flums. Die offene Jugendarbeit Mels/Sargans und die OJA Flums haben sich zusammenschlossen. Die neue Teamkonstellation bringt Veränderungen und ein weiterhin attraktives Programm für die Jugendlichen mit sich.

Die bestehende offene Jugendarbeit Mels/Sargans (Mojas) wurde heuer um eine Gemeinde reicher. Die offene Jugendarbeit Flums schloss sich nämlich Mojas an. Dies im Zuge des Stellenantritts der neuen Jugendarbeiterin im Februar in Flums.

Das Team der offenen Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums besteht nun aus vier Jugendarbeitenden: Anita Schaub (seit 2008), Stefan Anrig (seit 2010, Co-Stellenleitung), Serafine Amstutz (seit 2012, Co-Stellenleitung) und Désirée Tikada (seit 2017).

Gemeinsam sind die vier verantwortlich für die drei Gemeinden und sollen Freizeitangebote für Jugendliche bieten und diese gemeinsam mit Jugendlichen entwickeln. Zu ihren Aufgaben gehören aber auch die Prävention (in unterschiedlichen Bereichen), das Lancieren von Projekten, das Coaching der Jugendleitungsteams, die Leitung der Jugendräume, Präsenz während

der Öffnungszeiten und einiges mehr.

Mit dem Stellenantritt der neuen Jugendarbeiterin Désirée Tikada, verantwortlich für die Gemeinde Flums, kam auch neuer Schwung in deren Jugendraum. Auf Initiative einiger Jugendlicher hin wurden der Raum umgestaltet, der DJ-Bereich umgebaut und neu bemalt. Dies wurde auch bereits mit einer Jugenddisco mit den Jugendlichen gebührend gefeiert.

Programm und anstehende Projekte

Das Programm für die Jugendlichen aus den drei Gemeinden ist vielfältig, und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, seine Freizeit mit unterschiedlichen Aktivitäten zu verbringen.

Reguläre Öffnungszeiten der Jugendräume (mit diversen Angeboten, Spielen, Games, Kreativem, Unterhaltung):

Jugendraum Mels:

Mittwoch, 13.30 Uhr – 18.00 Uhr, ab 10 Jahren bzw. 5. Klasse

Freitag, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr, ab 12 Jahren bzw. Oberstufe

Jugendraum Flums, jeden zweiten Mittwoch, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr, ab 5. Klasse

jeden Freitag, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr, ab Oberstufe

Neu seit August 2017: Jugendraum Sargans, Mittwoch, 13.30 Uhr – 18.00 Uhr, ab 10 Jahren bzw. 5. Klasse

In den Herbstferien, am 18., 19. und 20. Oktober, wird der Bauwagen, der noch vor ein paar Jahren der Flumser Jugendraum war, umgestaltet. Alle Jugendlichen aus Mels, Sargans und Flums sind herzlich eingeladen, dem Bauwagen neue Farbe, Motive und Sprüche zu verpassen. Detaillierte Informationen dazu gibt es auf www.mojas.ch oder bei Jugendarbeiterin Désirée Tikada, 079 525 45 96.

Discotermine, Spezialanlässe während der regulären Öffnungszeiten sowie anstehende Projekte sind jeweils auf der Homepage www.mojas.ch zu finden. Zudem werden Flyer in den Schulen aufgehängt.

Auch für die Eltern und andere interessierte Erwachsene steht etwas mit auf dem Programm: ein Abend der offenen Türe im Jugendraum Mels, Freitag, 27. Okt., 18.00 Uhr – 22.00 Uhr. Bei allgemeinen Fragen und Anregungen stehen die Jugendarbeitenden unter der Telefonnummer 081 710 51 75 gerne zur Verfügung.

Be yourself

Ändere dich nicht für andere Leute. Denn wenn sie wahre Freunde sind, dann wirst du nicht für sie kämpfen, sondern für sie gewinnen.

Deshalb: be yourself! (Zoe 11 & Katarina 12)



Das Mojas-Team: Stefan Anrig, Serafine Amstutz, Anita Schaub und Désirée Tikada.





Ein Hauch von Begegnungszone



Ein kleiner Vorgeschmack: Bei schönem Wetter draussen «geschäften» und verweilen – das hat einfach was.

Am Samstag, 26. August, war es wieder so weit. Wachter Kostüme Mels verlegte seine Geschäftsaktivitäten wie schon im Vorjahr auf

die Kirchstrasse. Dirndl, Lederhosen, Blusen und Hemden warteten darauf, begutachtet zu werden – neben Tischen und Bänken, die zum gemütlichen Verweilen einluden.

Gleich nebenan liessen sich auch Andrea und Christoph Wildhaber von der Idee überzeugen, den abgesperrten Strassenabschnitt vor ihrer «Paprika»-Buchhandlung für einmal in ihr Konzept einzubeziehen. Sonnensegel, Ballone, Maltischchen und gar eine Schatzkiste luden auch die Kinder zum vergnüglichen Verweilen auf der Strasse ein. Dass es auch Petrus gut mit den Beteiligten meinte, rundete den gelungenen Anlass ab.

Emsige Betriebsamkeit, Kinderlachen und entspannte Menschen auf den Strassen im Melsler Dorfkern – ein ungewohntes Bild, das einen Hauch von Begegnungszone durch die Gassen wehen liess.

Wanderbaustelle Ringstrasse

Tiefe Grabungen, ein schwieriger Untergrund – die «Wanderbaustelle» Ringstrasse wird sich weiter in Richtung Sarganserstrasse verschieben, die Bauarbeiten werden das ganze nächste Jahr andauern.



Schulsozialarbeit in Mels

Für Fragen betreffend Angebote der Schulsozialarbeit oder bei konkretem Unterstützungsbedarf steht Ihnen der Schulsozialarbeiter gerne zur Verfügung.

Nicolai Neijhoft, E-Mail: nicolai.neijhoft@sd-sargans.ch, Tel. 081 725 85 00, Mobil 079 576 43 51



Nicolai Neijhoft ist der Schulsozialarbeiter in Mels. Die Schulsozialarbeit richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern/Erziehungsberechtigte sowie an Lehrpersonen und Schulleitungen. Auftrag der Schulsozialarbeit ist es, Unterstützung bei sozialen, familiären, schulischen und persönlichen Problemen zu bieten. Die Beratung durch die Schulsozialarbeit ist freiwillig und kostenlos. Der Schulsozialarbeiter steht unter der beruflichen Schweigepflicht. Angestellt sind die Schulsozialarbeitenden bei den Sozialen Diensten Sarganserland. Der Schulsozialarbeiter ist zu bestimmten Zeiten im Schulhaus präsent. Es können auch Termine ausserhalb dieser Zeiten vereinbart werden, auf Wunsch auch in den Büroräumlichkeiten der Sozialen Dienste Sarganserland in Sargans.

Themen für Beratung bei der Schulsozialarbeit können zum Beispiel sein:

- | | |
|-----------------|---|
| Schule: | <ul style="list-style-type: none"> ● Konflikte / Streit zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern ● Isolation / keine Kolleginnen und Kollegen usw. ● Umgang mit schlechten Noten / Prüfungsangst |
| Familie: | <ul style="list-style-type: none"> ● Erziehungsfragen ● Abgrenzung Eltern–Kind ● Konflikte innerhalb der Familie |
| Freizeit: | <ul style="list-style-type: none"> ● Freizeitbeschäftigung / Hobbys / Ausgang ● Medien / Suchtmittel ● Gruppendruck |
| Persönlichkeit: | <ul style="list-style-type: none"> ● Unzufriedenheit mit sich selbst ● Selbstbewusstsein – Reflexion ● Verstimmung, Trauer, Verzweiflung |

Präsenzzeiten in den Schulhäusern:

Schulhaus Feldacker:	Montag	von 10.15 – 12.00 Uhr
	Dienstag	von 13.30 – 16.00 Uhr
Schulhaus Dorf:	Dienstag	von 8.00 – 12.00 Uhr
Schulhaus Heiligkreuz:	Freitag	von 8.00 – 12.00 Uhr



Erstmals Gold in der Königskategorie

Am Schweizer LMM-Final in St. Gallen gewann die Leichtathletikriege des TV Mels zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der Königskategorie Männer Aktive Gold! Das Team mit Ralf Kurath, Tim Bezemer, Michael und Simon Castalberg (Riegenleiter) sowie Raphael Romer erreichte ein Punktetotal von 15'554. Es gelang den Melsern, Vorjahressieger LV Schaffhausen auf den 2. Platz zu verweisen. Dazu mussten sie ihren eigenen Vereinsrekord vom letzten Jahr verbessern. Zudem sicherte sich die U18 Mixed hinter Riehen BS den Vize-Schweizermeistertitel.

Auch zu diesem Grosse Erfolg möchte die politische Gemeinde Mels herzlich gratulieren.



Nummer 1 der Schweiz: Das Team «Männer Aktive» der Leichtathletikriege.

Buchtipps der Gemeindebibliothek Mels und Sargans



Liebe Bücherfreunde und Leseratten

Die warmen Tage werden langsam weniger und der Herbst hält Einzug. Die beste Zeit, um ausgedehnte Wandertouren mit der Familie zu unternehmen.

Um vielleicht wieder einmal ein neues Gebiet kennenzulernen, hätten wir den passenden **Führer für Berg- und Hüttenwanderungen mit Kindern** für Sie in der Bibliothek bereit.

Es gibt sie – die Wanderungen, die für Kinder spannend sind und bei denen Erwachsene doch nicht zu kurz kommen.

Diese Bergfloh-Sammlung präsentiert die 40 schönsten Bergwanderungen der Schweiz. Der Band deckt die ganzen Schweizer Alpen ab, legt aber einen klaren Schwerpunkt auf die Zentralschweiz. Er beschreibt die ein- bis dreitägigen Touren detailliert, macht auf heikle Passagen aufmerksam und liefert immer auch eine kleine Hintergrundgeschichte und ein passendes Spiel mit.

Natürlich führen wir noch viele weitere Wanderbücher von vielen Regionen der Schweiz, oder aber auch Bücher mit Tipps, was man in den Herbstferien mit der ganzen Familie unternehmen kann.

Sehr gerne beraten wir Sie in unserer schönen Gemeindebibliothek. Wir möchten Sie auch darauf aufmerksam machen, dass wir viele Herbstneuheiten, ob Bücher, Hörbücher oder auch DVDs, für Sie bereithalten.



Mehr Informationen über unsere Bibliothek unter www.biblio-mels-sargans.ch

Das ganze Team freut sich immer über neue Leser, ob jung oder alt, ob klein oder gross, alle sind herzlich willkommen!

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek:

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	17.00 – 20.00 Uhr
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek mittwochs geschlossen.

Gemeindebibliothek Mels-Sargans
Klosterstrasse 4, 8887 Mels, Tel. 081 723 54 77

Unentgeltliche Rechtsberatung in der Region

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St.Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten

nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchen

den beträgt etwa zehn Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das 3. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans	Rathaus Buchs	Rathaus Altstätten
Städtchenstrasse 43, Sitzungszimmer 1	St. Gallerstrasse 2, Sitzungszimmer rechts EG	Rathausplatz 2, Sitzungszimmer Nr. 505/506
Montag, 15 – 18 Uhr	Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Donnerstag, 15 – 18 Uhr
6. November		2. November
	6. Dezember	14. Dezember



3. Oberstufe lernt Weltreligionen kennen

Am zweiten Montag im September besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Real- und Sekundarschule gemeinsam den islamischen Gebetsraum in Flums. Imam Irfan Musliji stellte die Grundlagen seines Glaubens vor. Anschliessend stellten die Schülerinnen und Schüler viele Fragen, darunter auch nach dem Terrorismus in

Allahs Namen. Der Imam sagte klar und deutlich, dass im Islam nur Gewalt zur Selbstverteidigung erlaubt sei. Keinesfalls dürften dabei Unbeteiligte, gleich welchen Glaubens, angegriffen werden. Leider seien aber die Zeitungen sehr schnell mit Schlagzeilen zur Hand, die alle Muslime anprangerten.



Auf den Spuren des Islam: Die Melser Oberstufenschülerschaft im islamischen Gebetsraum in Flums.

Auch in Bezug auf das Frauenbild ist er, seine Frau hat ebenfalls Theologie studiert und ist Imamin für das weibliche Geschlecht, abgeschlossen. Auch wenn er die Sprache noch nicht perfekt spreche, verstehe er Deutsch gut und integriere sich gerne, betonte er.

Im Hindutempel

Nach dem feinen Mittagessen im «Plonserhof» fuhr eine Gruppe nach St. Margrethen zum Hindutempel, während die andere das Henry-Dunant-Museum in Heiden mit einer spannenden Führung besuchte. Dabei erfuhren die Melser viel über den Gründer des Roten Kreuzes, die Menschenrechte und starke Frauen im Leben Dunants. Mitte Nachmittag wechselten die Gruppen. Im Hindutempel lernten die Schülerinnen und Schüler den Glauben kennen, den in der Schweiz vor allem Tamilen ausüben. Grundsätzlich sei auch der Hinduismus eine monotheistische Religion, meinte der Priester, doch trete der einzige Gott je nach Situation in den unterschiedlichsten Gestalten auf. Seine Hauptpersönlichkeiten seien Brahma, Shiva und Vishnu, die für das Entstehen, Bestehen und Vergehen der Welt zuständig sind. Dabei ist für Hindus klar, dass der Untergang unserer Welt – vergleichbar mit dem Winter – nur der erste Schritt für eine wiedergeborene Welt ist. Auch das Leben der Gläubigen bewegt sich in einem Kreislauf der Wiedergeburt. Mit vielen Eindrücken kehrten die Melser Oberstüfler nach Hause zurück und sind nun gespannt auf den zweiten der insgesamt vier Ethiktage.

Sekundarschule auf Schusters Rappen

Am 8. September nutzte die Sekundarschule das ideale Wetter für ihren traditionellen Wandertag. Die Klassen gingen stufenweise in die Flumserberge oder auf den Pizol.

Die 3. Sek. wanderte beispielsweise von Mels zum neu eröffneten Hotel Schönhalde am Flumser Kleinberg und kehrte mit der Seilbahn zurück. Alle Schülerinnen und Schüler haben einen schönen, wenn auch anstrengenden Tag erleben dürfen. Gerade bei solchen Anlässen lernt man sich besser kennen und auch schätzen, sodass sie für die Gemeinschaftsbildung eine grosse Bedeutung haben.



Kein Berg zu steil: Nach anstrengender Wanderung wird bereits wieder locker gechillt.



Verdiente Lehrer verabschiedet

An der Schulschlussfeier verabschiedete Schulratspräsident Thomas Good verdiente Lehrkräfte in den Ruhestand. Er ehrte aber auch diverse Jubilarinnen und Jubilare und dankte im Namen des Schulrates Mels für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Schuljahr.

In seiner Begrüssung wies der Schulratspräsident darauf hin, dass das Schulschlussessen letztmals im «Löwen»-Saal stattfindet. Das Schulschlussessen bedeutet jedes Mal auch Abschied nehmen, und zwar von verdienten Lehrkräften und Mitarbeitenden. Am längsten unterrichtete dabei Sekundarlehrer Max Meli in Mels. Er wurde 1979 in Mels gewählt und trat am 21. April 1980 seine Stelle an. Nach insgesamt 38 Jahren im Dienste der Schule tritt er nun in den verdienten Ruhestand. Zu seiner Verabschiedung meinte der Schulratspräsident: «Max hat die Werte vertreten und gelebt, die für die Oberstufe Mels prägend waren und immer noch sind. Er hat sich auch grossartig für Schülerinnen und Schüler eingesetzt, beispielsweise in der Vorbereitung auf die Berufswahl.» Seine Lehrerkolleginnen und -kollegen verabschiedeten ihn musikalisch.

Weniger lang tätig, aber nicht weniger geschätzt waren Irene Hofer, sie trat die Stelle als Primarlehrerin in Mels 1999 an, Agnes Müller, Handarbeitslehrerin seit 2003, sowie Trudi Jahn, sie war als Betreuerin des Mittagstisches eine Frau der ersten Stunde. Ida Britt, die nach 20 Jahren Hauswatsdienst in Weisstannen pensioniert wurde, musste sich für den Anlass entschuldigen.

Jubilare geehrt

Dass so viele Lehrerinnen und Lehrer bereits seit langer Zeit in Mels unterrichteten, sei ein positives Zeichen, auch für den Arbeitgeber. Man könne stolz auf die Schule in Mels sein, meinte der Schulratspräsident. Er durfte am Freitagabend vor den Sommerferien 14 Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren. 25 Jahre in Mels tätig sind Elsbeth Gattlen sowie Marlies und Roland Locher, 30 Jahre Cäsar Gattlen und Donat Schilter. Schon vor 35 Jahren hat Andy Hitz seine Lehrtätigkeit in Mels aufgenommen, Spitzenreiterin ist aber



In den Ruhestand übergetreten: Schulratspräsident Thomas Good verabschiedete Max Meli (sitzend), Irene Hofer, Trudi Jahn und Agnes Müller (von links) mit einem Geschenk aus dem Schuldienst.

Helen Pfiffner mit 40 Jahren Treue zum Arbeitgeber. Allen Jubilaren dankte die Schule Mels mit einem «Wiistanner Fazenettli».

Neben dem Blick in die Vergangenheit schaute der Schulratspräsident auch in die Zukunft, die ab August von der Einführung des neuen Lehrplans geprägt sein wird. Dabei wird dem Bereich Medien und Informatik eine grössere

Bedeutung zukommen. Da sei mit der Erneuerung der Informatikinfrastruktur schon viel erreicht worden, allerdings wolle man die nächsten Schritte sorgfältig abklären. So verzögert sich die Einführung von Schülertables um ein Jahr: «Wir wollen genau wissen, welche Mittel für einen guten Medien- und Informatikunterricht benötigt werden.»

Jubilare Schule Mels

10 Jahre:	Corinna Becker
15 Jahre:	Claudia Brotzer, Therese Hidber, Pascal Walser
20 Jahre:	Meinrad Good, Martin Jakober, Rainer Sgier
25 Jahre:	Elsbeth Gattlen, Marlies Locher, Roland Locher
30 Jahre:	Cäsar Gattlen, Donat Schilter
35 Jahre:	Andy Hitz
40 Jahre:	Helen Pfiffner

Neueintritte

Rösli Vetsch	Hauswartin MZG Weisstannen (1.1.17)
Jeannette Hermann	Betreuerin Mittagstisch (1.1.17)
Patrizia Valenti Kuhn	Oberstufenlehrperson Feldacker (1.8.17)
Aline Kohler	Primarlehrperson Kleinfeld (1.8.17)
Susanne Triet	DaZ und Melsolino (1.8.17)



Ende der Schulzeit gefeiert

Traditionell verabschiedeten sich die austretenden Oberstüfler mit einem Abschlussabend aus der obligatorischen Schulzeit. Unter der Leitung von Beda Hidber begleitete eine starke Band, Bläser inklusive, die mu-

sikalischen Darbietungen des Chors unter der Leitung von Viktor Gruber. In beiden Formationen machten Schülerinnen und Schüler aus allen Real- und Sekundarklassen mit. Weitere Schülergruppen stellten ihre Berufe

vor, die sie in den nächsten drei bis vier Jahren erlernen werden. Nach diesem kreativen Unterhaltungsprogramm in der Aula des Schulhauses Feldacker unter der Leitung von Sara Dürr genossen die eingeladenen Eltern zusammen mit ihren schon fast erwachsenen Kindern einen reichhaltigen Apéro. Dazu konnten sie die Werke bestaunen, die im Werkunterricht entstanden sind. Es war einmal mehr ein stimmiger und gelungener Abschlussabend.



Tänzerischer und musikalischer Abschied: Die Schülerschaft der dritten Oberstufe sagt beschwingt Adieu.

Eindrücklicher Besuch im Paraplegikerzentrum

Der LV (Lehrerinnen- und Lehrerverein) Mels besuchte am ersten Mittwochnachmittag im September das Paraplegikerzentrum in Nottwil. Beinahe 40 Lehrkräfte liessen sich diesen informativen und eindrücklichen Besuch an ihrem freien Nachmittag nicht entgehen. Den Auftakt machte ein Film, der aufzeigte, wie das Paraplegikerzentrum den betroffenen Menschen ganzheitlich auf seine neue Lebenssituation vorbereitet. Zwischen sieben und 18 Monaten dauert nach einem Unfall der Aufenthalt in Nottwil, wo zuerst die Wirbelsäule operativ stabilisiert wird, bevor die Reha einsetzt. Ganz wichtig ist dabei auch die Ergotherapie, die eine möglichst selbstständige Rückkehr in den Alltag anstrebt. Dabei gilt es, ganz viele Hindernisse zu überwinden, doch dank einführender und intensiver Betreuung schaffen es die meisten. Auf dem Rundgang mit erfahrenen Führerinnen konnten die Melsler Lehrkräfte sich selber überzeugen, wie gut alles funktioniert. Gross ist auch die Dimension der ganzen Anlage. So fuhr man, beeindruckt vom Gesehenen, nach Hause, und manch einer wird wohl den Gönnerbeitrag für die Paraplegiker-Vereinigung beim nächsten Mal mit mehr Überzeugung einzahlen.



Lauscht interessiert den Ausführungen: Die Melsler Delegation auf der Führung durch das Paraplegikerzentrum.

Oktober 2017

Mi 18.	15.00–18.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Jodelkurs	
Mi–So 18.–22.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Lager Jugendmusik	Weisstannen
Fr–Sa 20.–21.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Babysitterkurs 2017	
Sa 21.	19.00	Kulturvereinigung Altes Kino Mels bandXost	Altes Kino Mels
Sa 21.	20.00–01.00	MusikKultur Konzert «Max Apollo & The Two Romans» (Duo)	Melserhof
So 22.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Baustellen-Gottesdienst	Evang. Kirche Sargans
Mo 23.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Andacht	Kapelle Schwendi
Mo 23.	20.00	Militär-Sanitätsverein Mels Kommunikation	Schulhaus Dorf Mels
Mi 25.	19.30	KAB-Frauen Mels Fondueplausch	Restaurant Plonserhof
Mi 25.	16.00–18.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Jodelkurs	
Mi 25.	19.30	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Herbstversammlung	Restaurant Gemsli
Do 26.		Gartenabraum/Grüngutsammlung	
Fr 27.	13.00	Gewerbeverein Mels Herbstausflug	
Sa 28.	17.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Grosses Reformationsfest mit Gottesdienst	Evang. Kirche Sargans
Sa 28.	17.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 28.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater Ferruccio Cainero	Altes Kino Mels
So 29.	10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Erntedankfest, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 29.	17.00	Kulturvereinigung Altes Kino Kinderkonzert «Marius & die Jagdkapelle»	Altes Kino Mels
Di 31.	21.00	Böllni Guggä Mels Halloween-Party	Alte Schmelzi Plons

November 2017

Mi 1.		Feiertag: Werkhof geschlossen	
Mi 1.	10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Allerheiligen, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mi 1.	14.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Totengedenken mit Gräberbesuch	Pfarrkirche Mels
Mi–Sa 1.–11.		Schützenverein Mels 42. Melsler Jassmeisterschaft	Verschiedene Restaurants
Do 2.	09.15	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Allerseelen, Gottesdienst mit Gräberbesuch	Pfarrkirche Mels
Fr 3.	09.00	Evang. Frauenverein Kleidertausch	Evang. Kirche Sargans
Sa 4.	16.00	Volley Pizol Raiffeisen-Volleyballnacht Sargans	Sportanlage Riet



Samstag, 21. Oktober 2017, 19.00 Uhr

bandXost 2017: Zeige dein Talent im Alten Kino Mels

Eine der Qualifikationsrunden für den diesjährigen Talentwettbewerb bandXost findet im Alten Kino Mels statt. Die grosse Chance für junge Musiker(innen) und Bands, ihr Können zu zeigen! Es hat noch Startplätze frei.

Auftritte am Quellrock in Bad Ragaz oder am Open Air St. Gallen, Studioaufnahmen, Verträge mit Management/Booking-Agenturen, verstärkte Medienpräsenz: Wer am Ostschweizer Talentwettbewerb bandXost mitmacht und gut abschneidet, dem steht zwar noch nicht die ganze Welt offen. Aber: Musiker(innen) und Bands erhalten schöne Starthilfen zu Beginn ihres Karriereweges.

Dass dies durchaus fruchtet, zeigen Beispiele wie Panda Lux, die aus diesem Wettbewerb heraus durchgestartet sind zu einer nationalen Karriere. Das Alte Kino Mels ist zum wiederholten Mal Schauplatz einer von neun Qualifikationsrunden für das grosse Finale im Dezember in der Grabenhalle in St. Gallen.

Die Teilnahmebedingungen sind übrigens sehr einfach:

- Die Band muss zur Hälfte aus der Ostschweiz oder Liechtenstein sein.
- Maximaler Altersdurchschnitt: 24 Jahre pro Band.
- Kein Demo nötig.

Alles Weitere an Infos auf der Website www.bandxost.ch.

Siehe auch unter www.mels.ch
in der Rubrik «Anlässe»

Veranstaltungskalender

Oktober bis Dezember 2017



Sonntag, 29. Oktober 2017, 17.00 Uhr

Marius und die Jagdkapelle: Frisch, frech und anders

Meistens hocken Marius und seine Kumpels in ihrer Jägerhütte, klammern sich an Gitarre, Banjo, Klavier, Akkordeon, Trommel und Bass und hecken unwiderstehliche Ohrwürmer zu aberwitzigen Geschichten aus, die die kleinen und grossen Zuhörer begeistern.

Radio Waldrand

An einem verregneten Sonntag haben die sechs Jäger, die nicht jagen wollen, ein neues Lieblingsspiel entdeckt: Zusammen gehen sie als «Radio Waldrand» auf Sendung und sind das einzige Radio des Abendlandes, welches das gesamte Musikprogramm live im Studio interpretiert.

Nebst zwölf neuen, unwiderstehlichen Ohrwürmern und aberwitzigen Geschichten hat «die durchgeknallteste Kindermusik-Gruppe des Landes» («Züri-Tipp») rund um den Naturpädagogen Marius Tschirky – er stammt ursprünglich aus Weisstannen – auch Gefallen gefunden an Wetterprognosen, Nachrichten oder Verkehrsmeldungen.

Schrägste Kinderpopband

Selbstverständlich läuft auch diesmal alles aus dem Ruder. Und Marius und seine Mannen wären nicht «die schrägste und lustigste Kinderpopband der Schweiz» («Sonntags-Zeitung»), könnte sich Gross oder Klein diesem hochdramatischen Jägerklamauk entziehen.

Marius und die Jagdkapelle beehren mit der CD «Radio Waldrand» im Gepäck auch das Alte Kino Mels und bringen so eine interaktive Radiosendung auf die Bühne: frisch, frech und anders.

Siehe auch unter www.mels.ch
in der Rubrik «Anlässe»

Sa 4.	18.00	Chürbsenumzug	
Sa 4.	20.00	Musikgesellschaft Konkordia Mels Konzert Jugendmusik	Schulhaus Feldacker Mels
Sa 4.	20.00–01.00	MusikKultur James Gruntz	Melserhof
So 5.	14.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Grosser Seelensonntag mit Gräberbesuch	Pfarrkirche Mels
Di 7.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Mi 8.	16.00–18.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Jodelkurs	
Do 9.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels «Fit durch den Winter mit Schüsslersalz» – Vortrag mit Markus Kressig	
Do 9.		Gartenabraum/Grüngutsammlung	
Fr 10.		Skiclub Graue Hörner Mels Hauptversammlung	
Sa 11.	09.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kinderbibeltag	Pfarreiheim Mels
Sa 11.		MOJAS Poolparty	Hallenbad Mels
Sa 11.	20.00–01.00	MusikKultur Konzert «Jack Slamer & The Möles»	Melserhof
So 12.	10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Ministrantenaufnahme, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 12.	15.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kapellfest St. Martin	Kapelle St. Martin
So 12.	17.00	Frauenchor Mels Jahreskonzert	Evang. Kirche Sargans
Mo 13.	20.00	Militär-Sanitätsverein Mels Postenarbeit	Schulhaus Dorf Mels
Mi 15.	16.00–18.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Jodelkurs	
Sa 18.	08.00–20.00	Melser Detaillisten Langer Samstag	Dorfplatz Mels
Sa 18.	17.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 18.		Turnevent (anstelle Turnerunterhaltung) Turnverein Mels	Schulhaus Feldacker Mels
Do 23.		Gartenabraum/Grüngutsammlung	
Sa 25.	14.00–17.00	Evang. Frauenverein Kerzenziehen, Bazar, Kaffeestube, Päckliabgabe für die Weihnachtsaktion der christlichen Ostmission	Evang. Kirche Sargans
Sa 25.	20.00–01.00	MusikKultur «Es weihnachtet quer» von La Satire Continue	Melserhof
So 26.	09.30	Evang.-ref. Kirchengemeinde Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene	Evang. Kirche Sargans
So 26.	11.00–15.00	Evang. Frauenverein Kerzenziehen, Bazar, Kaffeestube, Päckliabgabe für die Weihnachtsaktion der christlichen Ostmission	Evang. Kirche Sargans
So 26.	15.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kapellfest hl. Katarina	Kapelle Vermol
Di 28.	19.30	Evang.-ref. Kirchengemeinde, Röm.-kath. Pfarrei Sargans, Tamilische evang. Gemeinde Ökumenischer Abendgottesdienst (anschl. Kaffee, Suppe, Lichterlabyrinth im Garten bei der Kirche)	Evang. Kirche Sargans
Mi 29.	17.00–20.30	Samariterverein Mels Blutspenden	Pfarreiheim Mels

Dezember 2017

Fr–So 1.–3.	Musikgesellschaft Konkordia Mels Movie Classics III	Hagerbach
Sa 2. 20.00–01.00	MusikKultur Konzert «Shades of Purple & Barefoot to the Moon»	Melserhof
Di 5. 13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Mi 6. 06.15	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Rorate	Pfarreiheim Mels
Fr 8. 20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Konzert mit dem Pop- und Gospelchor «On The Move»	Evang. Kirche Sargans
Sa 9. 11.00–19.30	Weihnachtsmarkt	Dorfplatz Mels
So 10. 10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels 2. Adventssonntag, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 11. 19.30	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Adventsfeier	Pfarreiheim Mels
Mo 11. 20.00	Militär-Sanitätsverein Mels Chlaus/Jahresabschluss	Plons
Di 12.	Altpapiersammlung	übr. Gemeindegebiet
Mi 13.	Altpapiersammlung	Mels/Plons
Mi 13. 06.15	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Rorate	Pfarrkirche Mels
Do 14.	Gartenabraum/Grüngutsammlung	
So 17. 17.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Weihnachtsfeier der Gruppe Kindergottesdienst (anschliessend Tee/Punsch)	Evang. Kirche Sargans
Mi 20. 06.15	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Rorate	Pfarrkirche Mels
So 24. 17.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Kinder- und Familienwortgottesfeier	Pfarrkirche Mels
So 24. 22.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Heilignachtgottesdienst, musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor	Evang. Kirche Sargans
So 24. 23.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Heiligabend, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 25.	Feiertag: Werkhof geschlossen	
Mo 25. 10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Weihnachten, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Di 26.	Feiertag: Werkhof geschlossen	
Di 26. 10.30	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Stefanstag, Gottesdienst	Pfarrkirche Mels
Fr 29. 09.30–16.30	LiebDings Workshop: Silberschmuck	LiebDings, dein AtelierLaden
Sa 30. 21.00	Kulturvereinigung Altes Kino Vorsilvester-Party	Altes Kino Mels
So 31.	Musikgesellschaft Konkordia Mels Silvesterblasen	
So 31. 19.00	Kath. Pfarramt St. Peter und Paul Mels Silvester, Gottesdienst zum Abschluss des Jahres	Pfarrkirche Mels

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Freitag, 17. November 2017, 21.00 Uhr

Troubas Kater bringen Helden, Autodiebe und Divas ins Alte Kino

Eine kunterbunte Kombo um den charismatischen Frontmann QC gibt sich im Alten Kino die Ehre. Sie ist eigenwillig instrumentiert mit Soufflon, Akkordeon, akustischer Gitarre, breiten Bläsersätzen und erdigen Drums. Mitreissende und nachdenkliche Songs mit wortgewandten Texten über mutigen Aufbruch im Frühling, Ausbruch aus dem Alltag, über Helden, Autodiebe und Divas gehören zu ihrem Repertoire.

Zum «Best Talent» gewählt

Troubas Kater rannten Ende 2015 mit ihrem Erstling «Verdammte Novämber» offene Türen und Ohren ein und trafen den Zeitgeist mitten ins Herz. Sie wurden für einen Swiss Music Award nominiert und von SRF 3 zum «Best Talent» erkoren. Unzählige begeisternde Konzerte auf den kleinen und grossen Bühnen des Landes wie am Open Air St. Gallen, Heitere Open Air Zofingen, Quellrock Bad Ragaz und natürlich am Gurtenfestival hinterliessen bleibende Eindrücke bei Band und Publikum. Dabei ist die achtköpfige Truppe noch enger zusammengewachsen, hat ihren Sound gefunden und diesen Zug gleich ausgenutzt und präsentiert nun ihren Zweitling «Aber morn...».

Mitreissend und tanzbar

Troubas Kater erzählen Geschichten auf verspielte Art und Weise und bieten einen fulminanten Mix aus Mundart, Rap, Folk, Rock, Pop, Hip-Hop und allem, was sich der Truppe sonst noch so in den Weg stellt. Mitreissend, tanzbar!

Siehe auch unter www.mels.ch in der Rubrik «Anlässe»



«Fürio» – der Kindergarten ist da

Von Mai bis Juli 2017 war das Thema Feuerwehr im Kindergarten Heiligkreuz hoch im Kurs. Die Kinder lernten viel rund um das Thema Feuer, Brandursachen und natürlich die Feuerwehr.

Ein grosses Highlight war der Besuch bei der Feuerwehr Pizol in Mels. Die Kindergartenkinder von Ursi Neff und Lara Tyrrell durften im Feuerwehrdepot das Tanklöschfahrzeug, Feuerwehrschräume, den Hubretter, Brandschutzkleidung und vieles mehr besichtigen und ausprobieren. Nicht nur die Knaben wurden für das Thema begeistert, auch die Mädchen und Kindergartenlehrpersonen waren beeindruckt vom Feuerwehrdepot.

Ein weiteres eindrückliches Ereignis war das Abschlussfest im Kindergarten.

Thomas Bärtsch, Kommandant der Feuerwehr Pizol, führte mit seinem Team eine Übung mit

den Kindern durch. Die Kinder durften vor den Augen aller Eltern und Geschwister mit der Feuerwehr vorfahren und ein extra für diesen Zweck entzündetes Feuer beim Schulhaus Heiligkreuz löschen. Stolz und konzentriert nahmen die Kinder die Anweisungen des Kommandanten entgegen und setzten sie um. Da wurde der Brandort sicher abgesperrt, Wasser geschleppt und gepumpt, Schläuche wurden ausgerollt und schlussendlich wurde der Brand erfolgreich gelöscht. Anschliessend standen die Mitglieder der Feuerwehr Pizol für alle Anwesenden zur Verfügung. Die Gäste durften sich die verschiedenen Fahrzeuge genau ansehen und Fragen wurden beantwortet. Ganz herzlich möchten wir Kindergartenlehrpersonen uns bei der Feuerwehr Pizol für ihren tollen Einsatz bei uns bedanken. Wir sind uns sicher, dass dies für unsere Kindergartenkinder unvergessliche Erlebnisse waren.



Mit Feuereifer dabei: Die Kindergarten-Feuerwehler



Umwelttipps

Mit Holz feuern – aber richtig

Holzfeuerungen sind beliebt, besonders in der kalten Jahreszeit. Werden sie nicht richtig bedient, wird mit dem Rauch eine gesundheitlich bedenkliche Menge an Luftschadstoffen, insbesondere Feinstaub, freigesetzt.

Anfeuern ohne Rauch

Ein Feuer soll, wie eine Kerze, von oben nach unten abbrennen. Die entstehenden Gase strömen damit durch die heisse Flamme und verbrennen vollständig. Rauch- und Schadstoffemissionen lassen sich so massiv reduzieren. Beachten Sie:

- Nur trockenes, naturbelassenes Holz in der zum Ofen passenden Stückigkeit verwenden.
- Zum Anzünden kein Papier oder Karton, sondern Anzündhilfen, beispielsweise wachsgetränkte Holzwolke, verwenden.
- Keine Abfälle aus Haushalt oder Garten verbrennen.
- Rauch bedeutet auch Feinstaub. Beim richtigen Betrieb brennt das Holzfeuer nach spätestens 15 Minuten rauchfrei.

Weitere Informationen:

umwelt.sg.ch > Themen > Luft (fairfeuern.ch)

Güllen im Winter

Der Kanton St.Gallen kennt kein kalendarisch bezeichnetes Verbot für das Ausbringen von Gülle und Mist. Die Landwirte haben eigenverantwortlich die nötige Sorgfalt beim Ausbringen von Hofdüngern walten zu lassen.

Gewässer und Trinkwasser nicht verunreinigen

Wenn der Boden wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt ist und während der Vegetationsruhe darf keine Gülle ausgebracht werden. Es besteht die Gefahr, dass diese in Bäche, Seen oder Grundwasser gelangt. Das kann zu Fischsterben oder Trinkwasserverschmutzungen führen. Ausserdem müssen zu empfindlichen Lebensräumen wie Hecken oder Gewässern Pufferstreifen, d.h. Mindestabstände von drei bis sechs Metern, eingehalten werden.

Weitere Informationen:

umwelt.sg.ch > Kundengruppen > Landwirtschaft

Frühlings- und Sommer- Kinderkleiderbörse Mels 2018



Am Mittwoch, 21. März 2018, findet die Frühlings- und Sommerkleiderbörse im Pfarreiheim Mels statt. Das Organisationsteam freut sich auf viele Anbieterinnen von Kleidern, Kinderzubehör und Spielsachen. Gesucht sind vor allem noch Verkäuferinnen, welche Kinderkleider in Grösse 116–136 anbieten. Informationen geben gerne Karin Sturzenegger, kegloff@gmx.ch, oder Barbara Keel, keel.barbara@hotmail.com.

Rückblick auf die Herbst- und Winter- Kinderkleiderbörse 2017

An 19 Ständen verkauften Mütter oder Nanis die nicht mehr gebrauchten Kleider und Spielzeuge ihrer Kinder bzw. Grosskinder. Trachtenröckli, Jeans, gefütterte Regenkleidung, Markenschuhe, Strumpfhosen, Skianzüge... Alle Arten von Winterkleidern fanden zu günstigen Preisen einen grossen Absatz. Von den darge-

botenen Spielsachen bekamen viele Kinder glänzende Äuglein. Puzzles, Büechli oder Plüschpferdchen gingen an neue kleine Besitzer über.

Auch die Kaffee-Ecke fand guten Anklang. Die Schoggimuffins waren im Nu weg. Am Schluss blieb kein einziges Stück der feinen Kuchen mehr übrig. In der Spielecke, eingerichtet von der Ludothek, konnten die Kleinsten nach Herzenslust spielen.

Den Erlös spendete das Organisationsteam der Igelstation Mels. Pia Albrecht, Leiterin der Igelstation Mels, freute sich sehr darüber und wird das Geld direkt zum Wohle der kranken und hilfsbedürftigen Igel einsetzen.

Weitere Informationen zum Ostschweizerischen IgelFreunde-Verein finden Sie unter: www.igelverein.ch. Spendenkonto PC 90-18237-7 mit dem Vermerk «Igelstation Mels».

G&B

Gmünder & Burer AG

Spenglerei

Blitzschutz

Flachdach

8887 Mels
Tel. 081 723 12 75
info@gmuender-buerer.ch
www.gmuender-buerer.ch



1 **STUCKY**
UHREN - SCHMUCK

1917 - 2017

JAHRE

«Ihr Spezialist seit 100 Jahren
auch wenn es um Reparaturen geht»

Kirchstrasse 6, CH-8887 Mels
tel 081 723 12 90

uhrenstucky.ch
info@uhrenstucky.ch

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

«Digital statt analog.»

Telefonie – TV – Internet.
Jetzt 2 Monate gratis*!

ewm Elektrizitäts- und Wasserwerk
der Politischen Gemeinde Mels

Rii-Seez-Net
Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

Festnetz-Telefonie ab CHF 15.– oder alles aus einer Hand (Internet, Telefonie und/oder TV) ab CHF 45.–. Preise inkl. TV-Kabel-Grundgebühr. *Aktion gültig bis Ende 2017.

Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
 Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
 Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
 auf unsere fachkundige
 Unterstützung
 können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GRÖDFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
 8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND @ EKAMMER



Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02



Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

AUTO CENTER MELS



Zeughausstrasse, 8887 Mels
 Tel. 081 720 04 20
 www.autocenter-mels.ch



Der Tivoli Red Rebel mit CHF 4'000.- Kundenvorteil

So fahren Freigeister: Das Sondermodell Tivoli Red Rebel von SsangYong fällt nicht nur äusserlich aus dem Rahmen. Er zeichnet sich durch sein edles rotes Lederinterieur aus, das mit der Stimmungsbeleuchtung «blue lighting» noch einmal mehr zur Geltung kommt. Du wählst zwischen der Lackierung in sportlichem Rot oder in edlem Schwarz Metallic. Inbegriffen sind das Style Paket mit 18" Alufelgen, das Winterpaket mit beheizbarem Lenkrad sowie Parksensoren vorne/hinten und ein komplettes TomTom-Audio- und Navigationssystem.

4x4 LEASING ab CHF 199.- pro Monat

	Benzin 2WD	Diesel 4WD
Tivoli Quartz	CHF 19'900.-	CHF 23'900.-
Wert Red Rebel-Paket	CHF 6'000.-	CHF 6'000.-
Regulärer Preis	CHF 25'900.-	CHF 29'900.-
Kundenvorteil	- CHF 4'000.-	- CHF 4'000.-
Unser Angebot	CHF 21'900.-	CHF 25'900.-

Wir sind Ihr 4x4 Spezialist in der Region
 www.autocenter-mels.ch

Mehr Auto fürs Geld
 www.kia.ch

New Picanto GT-Line

Listenpreis

ab CHF 19'500.-

Verführerisches Design, maximaler Fahrspass.



New Kia Picanto GT-Line



The Power to Surprise

New Kia Picanto GT-Line mit sensationeller Mehrausstattung: 16" Leichtmetallfelgen, sportliche Extras im GT-Line-Look (Stossstangen, Seitenverkleidung, Fusspedale), Doppeltürschlossfunktion, sportliches 2-Ton-Interieur (Leder), 7" Navigationssystem mit Rückfahrkamera (Apple CarPlay™ und Android Auto™), automatische Klimaanlage, Sitzheizung vorn, Lenkradheizung, Startknopf mit Smart Key, Instrumentenanzeige «Superspeed», autonomer Notbremsassistent usw.
New Picanto 1.2 L CVT GT-Line nur: 84 PS ab CHF 19'500.-



Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2, 8887 Mels

www.garage-waelti.ch

081 723 16 18

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2017-2020

Herbstferien	Sa	30.09.2017	–	So	22.10.2017
Elternbesuchstag	Fr	17.11.2017			
Weihnachtsferien	Sa	23.12.2017	–	So	07.01.2018
Skilager	Mo	08.01.2018	–	Fr	12.01.2018
Zeugnisabgabe	Fr	26.01.2018			
Sportwoche	Mo	05.02.2018	–	Fr	09.02.2018
Winterferien	Sa	10.02.2018	–	So	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa	07.04.2018	–	So	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do	10.05.2018	–	So	13.05.2018
Sommerferien	Sa	07.07.2018	–	So	12.08.2018

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 13.08.2018

Bartholomäus-Markt	Do	30.08.2018			
Herbstferien	Sa	29.09.2018	–	So	21.10.2018
Elternbesuchstag	Fr	16.11.2018			
Weihnachtsferien	Sa	22.12.2018	–	So	06.01.2019
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Zeugnisabgabe	Fr	25.01.2019			
Sportwoche	Mo	25.02.2019	–	Fr	01.03.2019
Winterferien	Sa	02.03.2019	–	So	10.03.2019
Frühlingsferien	Sa	06.04.2019	–	Mo	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do	30.05.2019	–	So	02.06.2019
Sommerferien	Sa	06.07.2019	–	So	11.08.2019

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 12.08.2019

Bartholomäus-Markt	Do	29.08.2019			
Herbstferien	Sa	28.09.2019	–	So	20.10.2019
Elternbesuchstag	Fr	15.11.2019			
Weihnachtsferien	Sa	21.12.2019	–	So	05.01.2020
Zeugnisabgabe	Fr	31.01.2020			
Sportwoche	Mo	17.02.2020	–	Fr	21.02.2020
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Winterferien	Sa	22.02.2020	–	So	01.03.2020
Frühlingsferien	Sa	04.04.2020	–	So	19.04.2020
Auffahrtsbrücke	Do	21.05.2020	–	So	24.05.2020
Sommerferien	Sa	04.07.2020	–	So	09.08.2020

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion Inserate

Heinz Gmür, Roland Kohler, Natascha Vils

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!